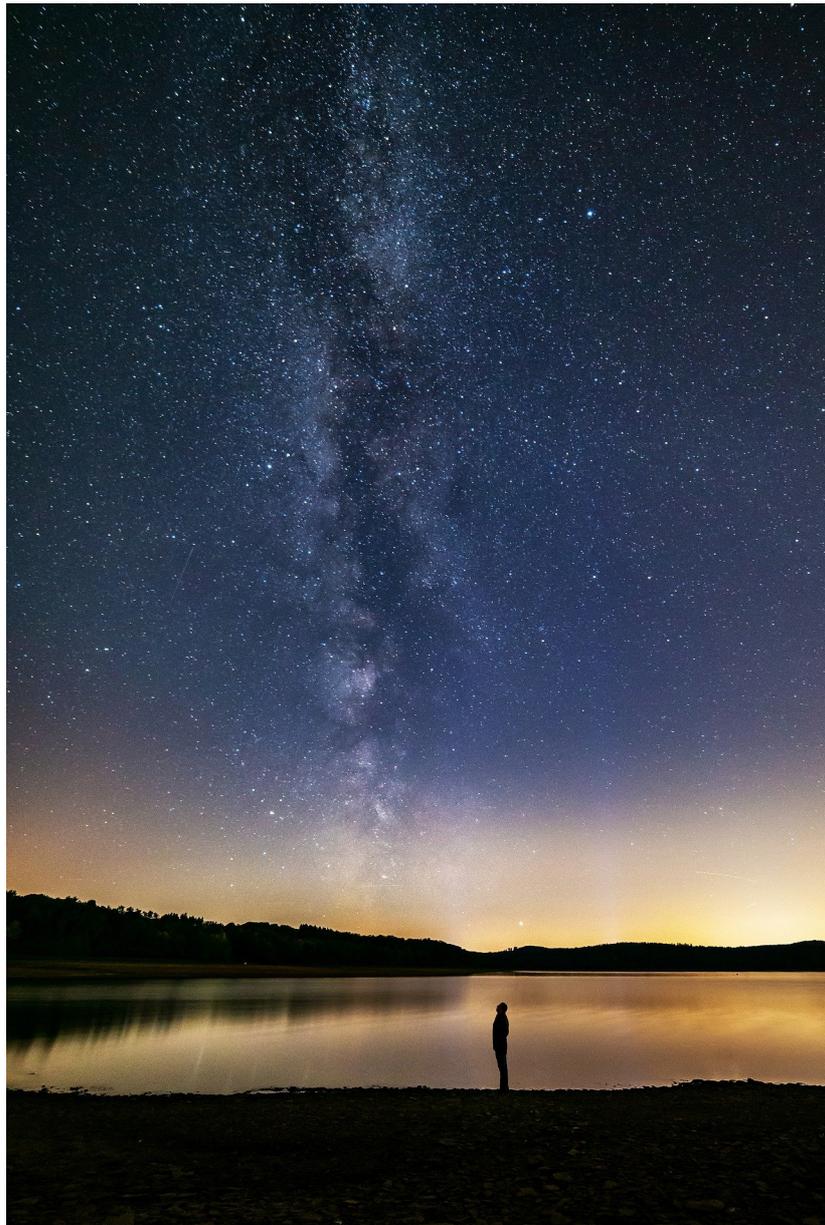


Shanunas Sternenreise

Kosmische Kontakte und Begegnungen



Ein Ebook von Peter Benner

Shanunas Sternenreise

Kosmische Kontakte und multidimensionale Begegnungen

Ein Ebook über Seelenanteile, kosmische Verbindungen zu unseren Sternengeschwistern und den spirituellen Aufstieg

- Veröffentlicht im September 2020 -

Kontakt

E-Mail: phkbenner52@web.de

Website: <https://www.erdkristall2007.de/>

Copyright ©

Für den Text: Peter Benner

*Ausgenommen sind gekennzeichnete Text-Passagen
auf den Seiten 13-29-33-34-43-44-51 bis 55*

*Die Fotos auf den Seiten 4-6-8-13-15-27-32-33-47-52-53-55-56
sind lizenzfreie Bilder von <https://pixabay.com/de/>*

*Alle anderen hier veröffentlichten Fotos sind mein Eigentum
und daher urheberrechtlich geschützt*

Bitte beachten

*Nachdruck, kopieren, verändern, vervielfältigen, Verkauf, Weitergabe,
Veröffentlichung oder Einstellung ins Internet meiner Texte und
Fotos ist ohne mein Einverständnis nicht erlaubt*

*Für alle Internet-Links auf die in diesem E-Book verwiesen wird
liegt die Haftung bei den jeweiligen Betreibern dieser Internet-Seiten*

Inhaltsverzeichnis

Seite 01 - Copyright und Hinweise

Seite 02 - Inhaltsverzeichnis

Seite 03 - Vorwort

Seite 04 - Einführung

Seite 06 - Kosmische Dimensionen

Seite 08 - Die Kosmischen Besucher

Seite 11 - Wer ist Shanuna?

Shanuna über sich selbst – Aus menschlicher Sicht – Die Wega

Seite 14 - Multidimensionale Begegnungen

Geistige Reisen – Begegnungen mit Ashtar Sheran – Erdheilung über Japan - Das Platingitternetz – Die sechs Erdgitternetze – Kosmische Friedensarbeit – Dimensionswechsel der Sternenschiffe – Planetarischer und Galaktischer Rat – Alpha Centauri – Auf Sirius B – Aufgestiegene Meister – Hilarion – Die Zwölf Goldenen Sonnenscheiben

Seite 33 - Kristallines Wissen

*Pacal Votan – Aktivierung des Kristallkörpers – Übermittlung zur Kristallisation – Sanat Kumara – Die Heilige Geometrie Der Äther und das Dodekaeder – Kristalline Erdmeditation
Zusammenfassung: Der Kristallkörper / Persönliche Erfahrungen mit dem Kristallkörper – Kristalle auf der materiellen Ebene:
Was bedeutet der Begriff „kristallin“? - Eine Botschaft von Meister Vywamus – Die Kristallinen Raum-Meister von Arkturus
Informationen zum Bergkristall – Die Legende der Erdenhüterkristalle
Die indianische Legende der Kristallschädel*

Seite 56 Wer bin ich?

Seite 58 Angebote

Seite 59 Links

Seite 60 Downloads

Ein kurzes Vorwort

Die Menschheit hat neue Türen in ihrer Entwicklung aufgestoßen – in erster Linie die des elektronisch-digitalen Zeitalters sowie der genetischen Manipulation - dafür opfern wir jedoch ständig und immer mehr die Wahrnehmung durch unsere natürlichen Sinne, zu der auch die feinstoffliche oder übersinnliche Wahrnehmung gehört. Wir verschmutzen nicht nur auf bekannte Weise unsere Umwelt, wir bekommen auch zunehmend Probleme durch Lichtverschmutzung, akustische Verschmutzung und energetische Verschmutzung. All dies zusammen verstopft unsere feineren natürlichen Sinneskanäle und belastet auch immer stärker die Erde, die Tierpopulation und das Pflanzenwachstum – und damit auch unser menschliches Überleben. Die freigesetzten Energien und Frequenzen unserer elektronischen Geräte, die immer mehr Menschen immer öfter benutzen, schneidet uns von den natürlich vorhandenen positiven, aufbauenden und lichtvollen Kräften der Natur immer weiter ab. Unsere gesamte Wahrnehmung wird dadurch viel stärker negativ beeinflusst als wir uns im allgemeinen vorstellen können, und immer mehr Menschen neigen dadurch zu Gewalt, Depressionen und geistig-emotionalen Störungen aller Art. Die Lösung besteht jedoch nicht darin auf all diese Dinge zu verzichten, sondern in angemessener Weise damit umzugehen, überholte Technologien abzuschaffen und neue technische Erfindungen und Möglichkeiten zu nutzen. Es gibt immer wieder neue phantastische Erfindungen und geniale Ideen, die aber oft nicht umgesetzt werden können, da unser ganzes wirtschaftliches, industrielles und politisches System inzwischen überholt ist. Der Grossteil der Menschen, und vor allem die die Geld, Macht und politischen Einfluss haben, dabei aber stur an Althergebrachtem festhalten obwohl immer mehr sichtbar wird dass es so weiterhin nicht funktionieren kann, dieser überwiegende Teil hat anscheinend große Angst davor neue Wege einzuschlagen und dabei seine alten Machtstrukturen los zu lassen. Aus meiner Sicht liegt das Hauptproblem weder in der Überbevölkerung noch in der Umweltverschmutzung, noch in Wirtschaftskrisen, noch in politischen Systemen, usw., sondern im Bewusstsein jedes einzelnen Individuums. Wird unser Bewusstsein offener, allumfassender und dehnt sich immer weiter in Richtung des kosmischen Bewusstseins aus, so werden wir ganz selbstverständlich und ohne große Mühen all unsere persönlichen, menschlichen, wirtschaftlichen, politischen und letztendlich auch unsere geistigen und spirituellen Probleme lösen, erlösen können. Unwissenheit, Intoleranz und Egoismus gehören dann immer mehr der Vergangenheit an und werden als Lernaufgaben nicht mehr nötig sein – denn die Erde ist ein Lernplanet der uns die Chance gibt und uns die Möglichkeit eröffnet uns zu wissenden, bewussten und liebenden Wesen hin zu entwickeln. Zur Zeit stehen wir jedoch erst am Anfang dieser Entwicklungsepoche, die von vielen als Beginn eines neuen Zeitalters wahrgenommen wird und die sich wahrscheinlich über viele Jahrhunderte hinziehen wird. Viele Dinge von denen wir heute noch träumen oder die wir uns gegenwärtig noch nicht einmal vorstellen können werden dann möglich und ganz normal sein. Vor zweihundert Jahren konnte man sich auch noch nicht vorstellen rund um die Erde zu kommunizieren, heute ist dies Normalität. Jeder Mensch hat seine eigene Realität die er täglich meist unbewusst neu erschafft und in der er lebt, so hat jedes Individuum seinen eigenen Erlebnisraum, seine eigenen Bewusstseinsraum. Die folgenden Seiten beschreiben meinen persönlichen Erfahrungsraum, und dieser wird daher nicht immer mit dem des Lesers übereinstimmen. Würde jedoch jedes menschliche Wesen die gleichen Erfahrungen machen und wären alle Menschen auf der gleichen Entwicklungsstufe, dann hätten wir uns gegenseitig nichts mehr mitzuteilen und würden uns zu Tode langweilen.



Einführung

Ich hoffe einige Leser inspirieren zu können ihren eigenen Weg zu finden und ihn auch gehen zu wollen und gehen zu können. Mein Weg ist nur einer von vielen möglichen, und er war und ist ganz individuell für mich „maßgeschneidert“.

Die einzige Möglichkeit seinen ureigenen Weg der spirituellen Entwicklung zu finden ist, so glaube ich, die Ehrlichkeit sich selbst gegenüber, was bedeutet, immer auf sein Herz und seine Intuition zu hören. Lehrer, Bücher, Seminare und ähnliches können mitunter wertvolle Hinweise geben, sie sind aber weder der Weg noch das Ziel, sondern nur Richtungsschilder, Landkarten und Hinweise für den Weg den jede Seele individuell gehen muss. Nur wir selbst können diesen unseren Weg gehen. Ich glaube es gibt auch keine „falschen“ Wege, höchstens Umwege die eben etwas länger dauern, aber letztendlich auch zum Ziel führen. Und manchmal braucht die Seele eben auch Umwege um ganz bestimmte Erfahrungen machen zu können.

Schon in meiner Jugend kamen immer wieder die gleichen Fragen in mein Bewusstsein: Wer bin ich? Woher komme ich? Gab es eine Realität vor meiner Geburt? Warum bin ich hier auf der Erde? Was ist der Sinn und Zweck meines Lebens? Wohin führt das Ganze, gibt es ein Ziel oder ist alles nur Zufall?

Wenn unser soziales, religiöses und kulturelles Umfeld nicht in der Lage ist uns solche Fragen befriedigend zu beantworten gibt es zwei Möglichkeiten: Erstens zu resignieren, unser Dasein einfach hinzunehmen ohne es zu verstehen, oder zweitens uns auf die - meist lebenslange - Suche zu begeben um wirkliche Antworten auf all unsere Fragen zu erhalten. Ich musste mich für die zweite Möglichkeit entscheiden, da mein Innerstes, meine Seele sich vehement dagegen gewehrt hat einfach so vor sich hin zu leben ohne Antworten auf meine dringendsten Fragen zu bekommen.

Selbstverständlich steht es jedem Leser frei meine Erlebnisse und Erfahrungen die ich hier auf diesen Seiten beschreibe anzuzweifeln oder als Einbildungen ab zu tun. Aber es ist immer von Vorteil, seinen Glauben und sein Weltbild zu überdenken und gegebenenfalls den eigenen Horizont zu überschreiten.

Und jedem Zweifler und Skeptiker sollte klar sein, dass seine Art der Wahrnehmung und Überzeugung nicht meine Erlebnisse und Erfahrungen berührt, sie schmälert oder irgend etwas an ihnen ändert, sondern nur sein eigenes Bewusstsein einschränkt oder sogar neuen Bereichen gegenüber ganz verschließen kann.

Doch alles was uns einengt und behindert sollten wir auf- und erlösen – nur so wird es uns möglich sein den Wandel vom menschlichen zum kosmischen Bewusstsein zu vollziehen. Erst dann werden wir wieder im Paradies leben, aus dem wir uns einst selbst vertrieben haben, indem wir uns von unserer wahren inneren Natur abgespaltet haben und statt dessen anfangen unser Ego zu verherrlichen und anzubeten. Doch allmählich erinnern wir uns wieder an unser altes inneres Wissen:

Wir alle sind Götter (im Sinne von Schöpfer), da unser aller Ursprung göttlich ist.

Die lineare Zeit – der Ablauf oder die Folge von Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft – gibt es nur in unserer vierdimensionalen Realität wie wir sie hier auf der Erde kennen, und daher für die einzig wahre Zeit-Realität halten.

Auf anderen Ebenen und in anderen kosmischen Dimensionen herrschen andere Zeitverhältnisse, die sich unserer irdischen Wahrnehmung weitgehend entziehen. Intuitiv und mit unseren ausgebildeten feinstofflichen Sinnen ist es jedoch möglich auch diese Bereiche wahrzunehmen und mit unserem spirituellen Bewusstsein zu erforschen. Auf diese Weise entwickeln wir uns allmählich wieder in das kosmische Bewusstsein hinein aus dem wir auch ursprünglich stammen. Die Realität in die wir in unser Erdenleben hineingeboren wurden, ließ uns unseren kosmischen Ursprung vergessen und machte uns glauben, unser Leben sei ein rein biologischer Zufall ohne Sinn und Zweck. Doch spirituelle Lehrer und Meister lehrten und lehren immer noch und durch alle Zeiten, Kulturen und Religionen hindurch, dass der Mensch eine kosmische Wesenheit, eine göttliche Seele ist und dies nicht blind glauben muss, sondern erfahren kann. Wer jedoch rundum in und mit seinem Leben zufrieden ist, nichts vermisst, und meint alles zu besitzen oder erreicht zu haben wird sich nicht auf den Weg machen, sein Innerstes, seine Seele zu suchen. Dies ist denen vorbehalten die wissen oder zumindest ahnen, dass unsere irdische Realität und Dimension nur ein winziges Bruchstück der kosmischen allumfassenden Realität darstellt. Nur diese sind bereit ihren Heimweg anzutreten und sich auf diese Reise zu begeben.

Ich schreibe und veröffentliche diesen Text, da ich es als Teil meiner Lebensaufgabe betrachte, als Vermittler zwischen verschiedenen Ebenen zu arbeiten.

Diesen Hinweis habe ich immer wieder während vieler Jahre von verschiedenen Menschen und auch von geistigen Wesen wie Engeln, aufgestiegenen Meistern und nicht irdischen Wesenheiten bekommen. Manchmal durfte ich mich dabei an vergangene Leben auf der Erde und auch auf anderen Planeten erinnern.

So ist das hier Aufgeschriebene ein Teil meines eigenen individuellen Weges wie ich ihn erlebe. Es soll einen Einblick geben in die Möglichkeit unserer Seelenreise, in die Möglichkeit unser Bewusstsein mehr und mehr zu erweitern. Mir ist aber bewusst, dass auch ich nur einen kleinen Ausschnitt des Ganzen wahrnehme und noch viele geistig-spirituelle Entwicklungsschritte vor mir liegen. Doch das Gefühl und das Wissen auf dem für mich richtigen und stimmigen Weg zu sein würde ich gegen nichts anderes eintauschen wollen. Es ist die Gewissheit dass alles richtig läuft, sich gut anfühlt und ich in meiner kosmischen Heimat nach langer Reise zurück erwartet werde. Für mich fühlt es sich daher an wie „Geburtstag hoch zehn“.

So ist dieses Buch der Bestimmung meiner Seele gewidmet.



Kosmische Dimensionen

Da wir in einem Universum mit unglaublich vielen verschiedenen Dimensionen leben – eben multidimensional - das zudem eine Ausdehnung hat die sich völlig der Vorstellungskraft unseres materiellen Gehirns entzieht, können wir davon ausgehen, dass wir nicht die einzigen Bewohner dieser Unendlichkeit sind. Diese Überzeugung teilen auch schon lange viele angesehene Wissenschaftler unterschiedlicher Fachgebiete. Wissenschaftlich denkende und handelnde Menschen bauen Raketen und Raumschiffe um das materiell sichtbare Weltall zu erforschen. Auf feinstofflicher Ebene ist es uns jedoch möglich schneller als das Licht durch unsere Galaxie und darüber hinaus zu reisen, uns uneingeschränkt überall hin bewegen zu können.

Wer glaubt, dass wir alleine im Universum sind stellt sich meiner Meinung nach auf die gleiche Stufe wie die damalige Menschheit, die glaubte die Erde sei eine Scheibe und der Mittelpunkt unseres Sonnensystems oder gar des Universums.

Wenn ich auf den folgenden Seiten von nichtirdischen Wesen schreibe, meine ich nicht unbedingt menschliches Leben und auch nicht nur Wesen mit materiellen grobstofflichen Körpern. Die meisten Besucher unseres Planeten sind sowohl in der Lage sich selbst als auch ihre Lichtschiffe mit denen sie reisen für unsere materiellen Augen unsichtbar zu machen – zu ihrem als auch zu unserem Schutz.

Unter anderem deshalb, um keine Massenpanik auszulösen, da eine direkte Sichtung und Kontaktaufnahme den Horizont der meisten derzeitigen Erdbewohner weit übersteigen würde. Der Großteil der Menschheit muss erst noch lernen sein Bewusstsein weiter zu entwickeln und zu öffnen, bevor eine freie, vorurteilslose und offene Kontaktaufnahme mit dem universellen Leben im All möglich sein wird.

Dazu brauchen wir eine Evolution unseres derzeitigen planetaren Bewusstseins, es muss lernen sich wieder in das universelle, das kosmische Bewusstsein zu integrieren.

Rudolf Steiner, der Begründer der Anthroposophie, beschreibt in einem seiner Bücher die geistigen / feinstofflichen Bewohner verschiedener Planeten unseres Sonnensystems. Das zeigt auch, dass für Wesen auf anderen Planeten und in anderen Realitätsräumen und Realitätszeiten die materielle Welt wie wir sie wahrnehmen und kennen nur eine von vielen möglichen Realitäten ist, und es unzählige andere Lebens- und Daseinsformen geben muss und auch gibt.

Wir haben als gesamte Menschheit inzwischen erkannt, dass die Erde keine Scheibe ist, und dass sie auch nicht der Mittelpunkt des Universums ist um den sich Sonne und Planeten drehen. Nun fangen wir allmählich an herauszufinden, dass wir in einer atemberaubenden Multidimensionalität leben - aber erst wenn wir uns selbst als multidimensionale Wesen erfahren (und nicht nur daran glauben), werden wir fühlen, erkennen und wissen, dass es überall um uns herum von unterschiedlichem Leben und Lebensformen nur so wimmelt. Und zwar auf vielen unterschiedlichen Ebenen, Welten und Planeten quer durch das All - einzelne Menschen die diese Erfahrung gemacht haben und dieses Wissen hatten, hat es schon immer zu allen Zeiten gegeben, nun tritt jedoch die Menschheit als Ganzes in diesen Erkenntnisprozess ein. Dieser Prozess ist notwendig, damit wir "Erdenbewohner" erwachsen werden, erkennen, dass es noch viele andere bewohnte Welten und Ebenen in unserem Universum gibt und wir anfangen uns zu verständigen und auszutauschen mit allem Leben in unserer und in anderen Galaxien.

So werden wir allmählich von der Intelligenz die uns erschuf - und die in uns Platz nahm um sich selbst zu erfahren - dahin geführt, kosmische Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und anzuwenden, damit die Menschheit als Ganzes erwacht, ihr Kriegsspielzeug zur Seite legt und in Kommunikation und Austausch mit anderen Ebenen in sich selbst als auch außerhalb von sich selbst kommt. Dies ist der Schritt und der Weg zu multidimensionalem, zu kosmischem Bewusstsein.

Wir sind nicht alleine, waren es nie und werden es auch nie sein - weder als intelligente Spezies auf unserer Erde, noch als Bewohner unseres Planetensystems und unserer Galaxie. Und doch ist unsere riesige Galaxie nur ein Staubkorn im Bereich der gesamten Schöpfung, der Schöpfungsprozess ist nicht abgeschlossen, der gesamte Kosmos dehnt sich immer weiter aus, expandiert und gebärt unablässig.

Der Schöpfungsprozess wird auch das Ausatmen Gottes genannt. Mit dem Einatmen kehrt alle Schöpfung wieder zu ihrem nichtmateriellem Ursprung, ihrem Urzustand zurück. So gesehen ist unser materieller Körper nichts anderes als Sternenstaub, beseelt mit dem Atem des Schöpfers.

Macht man sich dies ab und zu bewusst, so nimmt diese Erkenntnis die Luft aus unseren aufgeblähten Egos, und verhilft dadurch zu mehr Klarsicht und Demut sowohl dem Schöpfer als auch der gesamten Schöpfung gegenüber.

Es gibt alleine in unserer Galaxie – die nur eine von unzählig vielen ist – die geschätzte Zahl von einhundert bis dreihundert Milliarden Sternen / Sonnen. Und so gut wie jede dieser Sonnen hat wie unsere Sonne auch ein Planetensystem um sich herum. Einer dieser fast unendlich vielen Planeten ist unsere Erde. Warum sollte es bei dieser unfassbaren Fülle an Planeten alleine in unserer Galaxie keinen weiteren von Lebewesen bevölkerten Planeten im ganzen Universum geben? Mich erinnert diese Vorstellung der Einzigartigkeit eines von Lebewesen bewohnten Planeten an das Versteckspiel von Kleinkindern, die sich nicht verstecken, sondern einfach nur die Augen schließen und glauben, andere könnten sie deshalb nicht sehen oder finden. Ich glaube auch, einer unserer Hauptfehler liegt erstens darin auf der Suche nach außerirdischen Lebensformen nur nach biologisch ähnlichen Wesen unter irdähnlichen Bedingungen zu suchen, und zweitens unsere Suche auch noch

ausschließlich auf die materielle Ebene zu beschränken. Die höheren, feinstofflichen Ebenen und Welten werden dabei vernachlässigt. Doch gerade auf diesen Ebenen wimmelt das Universum nur so von Leben und unterschiedlichen Lebewesen aller Art. Mit unserer auf das materielle Universum eingeschränkten Sicht- und Arbeitsweise schränken wir das was wir finden können ganz gewaltig ein.

Bleibt zu hoffen, dass zukünftige Generationen zu einem umfassenderen Blickwinkel in der Lage sein werden.



Die Kosmischen Besucher

Da ich seit meiner Jugend immer wieder Kontakt zu nicht irdischen Wesenheiten hatte – mitunter vergingen auch viele Jahre zwischen den einzelnen Kontakten – habe ich „Die kosmischen Besucher“ wie ich sie hier nennen möchte, darum gebeten mir etwas zu ihrem Erscheinen, ihrem Auftrag und ihrer Arbeit zu übermitteln:

„Wir sind schon immer da, wir sind vom Anbeginn der Zeit mit euch.

Ihr wart nie alleine, nie alleine in diesem Universum, nie alleine in diesem Sonnensystem, nie alleine auf diesem Planeten. Solange es die Menschheit gibt, solange beobachten wir euch. Solange sind wir als Wächter eurer Entwicklung da.

Die meisten von euch glauben nicht an uns weil ihr einfach die falschen Werkzeuge benutzt um uns erkennen zu können. Ihr verlasst euch überwiegend auf eure fünf Sinne, doch mit diesen fünf Sinnen könnt ihr uns nicht wahrnehmen – aus dem einfachen Grunde, da wir uns nicht in der materiellen Welt auf der materiellen Ebene befinden. Wir sind feinere Wesen – aber auch ihr seid feinere Wesen, da ihr nicht nur diesen materiellen Körper habt. Manche von euch wissen um die anderen Körper, ihr nennt sie die feinstofflichen Körper, und wir leben auf diesen Ebenen in den feinstofflichen Bereichen. Wenn ihr also an euch selbst eure feinstofflichen Körper

mit ihren feinstofflichen Wahrnehmungsorganen erschließt, so seid ihr auch in der Lage uns wahr zu nehmen. Und nicht nur uns, sondern noch sehr viel mehr. Ihr bezeichnet uns als „Außerirdische“, das ist auch richtig, denn wir sind nicht von der Erde und nicht auf der Erde – wir sind manchmal zu Besuch bei euch, und einige von euch können dann mit uns kommunizieren. Aber wenn ihr eure feinstofflichen Sinne erschlossen habt, oder ihr euch gerade in diesem Prozess befindet, so werdet ihr in noch ganz andere Wahrnehmungswelten eintauchen können. Da diese Welten unglaublich vielfältig sind, werdet ihr erstaunt darüber sein was ihr vorher alleine mit euren fünf Sinnen nicht wahrnehmen konntet. Dies ist ein großes Abenteuer für jeden Menschen, und doch ist es nichts Besonderes. Es ist eine ganz normale Eigenschaft, ihr habt nur etwas Besonderes daraus gemacht, da diese Art der Wahrnehmung für euch zu dieser Zeit in eurem Kulturkreis und mit eurem derzeitigen (Nicht-)Wissen nicht geläufig ist.

*Ihr seid IMMER mit ALLEM verbunden, mit ALLEM heißt:
Mit ALLEN Welten, mit ALLEN Ebenen, mit dem ganzen ALL.*

Die Trennung die ihr empfindet, die fühlt ihr im körperlichen, im geistigen und im emotionalen Bereich – im spirituellen Bereich gibt es diese Trennung nicht. Im spirituellen Bereich sind wir alle miteinander verbunden, kennen uns alle, auch wenn wir uns noch nie persönlich begegnet sind.

So spürt ihr bei jeder dieser Begegnungen: Wir kennen uns, wir er-kennen uns. Mögen auch unsere feinstofflichen Körper noch so verschieden von den eurigen sein, nehmt dies einfach ohne Bewertung wahr, es gibt keinen Grund euch zu fürchten oder euch von uns abgrenzen zu müssen – auf der spirituellen Ebene wurden wir alle aus dem einen unendlichen schöpferischen Licht erschaffen. Seid euch dessen immer bewusst.

Diese eine Substanz aus der wir alle gebildet sind, aus der wir alle hervorgegangen sind ist in uns allen gleich – sie macht keinen Unterschied zwischen Menschen, zwischen Außerirdischen, zwischen Geistwesen, zwischen Tieren, Pflanzen und den Steinen. Sie macht keinen Unterschied weil sie keinen Unterschied kennt. Dieses Eine, aus dem wir alle hervorgegangen sind hat kein Bewusstsein der Trennung, kein Bewusstsein der Vergangenheit oder der Zukunft – es ist das perfekte und einzigartige Bewusstsein der absoluten Gegenwart.

Niemand von euch braucht sich vor irgendetwas zu fürchten, auch nicht vor dem körperlichen Tod, denn es ist eben nur der körperliche Tod. Ihr werdet unendlich weiterleben in allen Zeiten, mit Veränderungen, aber nicht mit einem Ende. Wenn ihr dies erkannt habt, wird das euer erster Schritt sein zu verstehen wer ihr seid, woher ihr kommt, was euer tiefstes Wesen, euer innerstes Wesen ausmacht. Und in diesem Moment werdet ihr vor Freude erstrahlen. Es ist wie ein unaufhörliches, unendliches Lachen durch alles hindurch was je erschaffen wurde, durch alle Realitäten, durch alle Ebenen. Ein wissendes Lachen. Ein Lachen das euch erhellt und begeistert, denn ihr wisst in diesem Moment: ALLES IST EINS, es gibt keine Trennung, es gibt keine Suche und es gibt kein Finden.

Manche von euch bezeichnen diesen Zustand als „Das erleuchtete Bewusstsein“ oder als das „ICH BIN“. Es mag in eurer Welt und auch in anderen Welten tausende Namen und Beschreibungen geben von diesem Etwas, von diesem Zustand, aber keine dieser Beschreibungen reicht an die Erfahrung dieses Zustandes heran.

*Eigentlich braucht ihr auch nichts Besonderes zu tun um diesen Zustand zu erreichen, lasst euch fallen, lasst euch einfach nur fallen ohne Angst.
Es gibt diesen Spruch in eurer Welt: Niemand kann tiefer fallen als in die Hand Gottes. Ja, denn ihr werdet immer aufgefangen werden.*

*Wenn ihr dies wisst, wirklich in eurem Inneren wisst und wahrnehmen könnt,
dann habt ihr den Zustand der Angstlosigkeit erreicht:*

Ihr wisst: Alles ist gut so wie es ist.

Ihr wisst: Mir kann nichts geschehen gleichgültig was auf der äußeren Ebene abläuft.

Ihr wisst: Meine Seele ist unvergänglich weil sie unsterblich ist.

Ihr wisst: Alle Dinge sind Eins und alle Dinge sind Licht.

Dies ist dann euer tiefstes inneres Wissen.

Aber ihr könnt nicht durch Worte in diesen Zustand der Gewissheit und des Wissens kommen, ihr könnt nicht durch Hören oder Lesen dahin kommen, und doch hat jeder Mensch die einzigartige Möglichkeit sich selbst an diesen Ort oder sich in diesen Zustand hin zu begeben. Und wenn er dazu bereit ist kann nichts und niemand ihn davon abhalten, keine Macht irgendwelcher Art.

Aber er selbst muss den Entschluss fassen, dies ist die einzige Bedingung.

Dies ist der freie Wille. Ihr könnt diesen Entschluss fassen oder nicht fassen – dies ist der freie Wille den ihr habt, seid euch dessen immer bewusst.

Wir - oder Ich der heute zu euch spricht – wir sind eure Brüder und Schwestern.

Und wir sind da um euch manchmal zu erinnern und anzustoßen.

Ihr seid freie glückliche Menschenwesen wenn ihr um diese innere Stille und um dieses innere Ziel, um dieses innere SEIN wisst und euch in dieses innere Wissen hineinbegeben könnt.

Natürlich habt ihr immer die Freiheit euch zu bewegen, das heißt euch in diese innere Gewissheit oder diese innere Stille hinein zu begeben, ebenso habt ihr die Freiheit euch auch wieder davon zu entfernen.

So seid ihr freie Seelen: Das EINE Abbild des EINEN den es in Wirklichkeit gibt.

Eure Religionen haben viele Worte darum gemacht, viele Ideen darum herum gesponnen – vieles davon ist wahr, ebenso viel davon ist falsch. Lasst euch nicht durch Worte täuschen, hört auf eure innere Stimme, auf die Stimme eurer Seele. Sie allein vermag euch in diesen Zustand oder zu diesem Ort des inneren Friedens und der inneren Gewissheit, der inneren Sonne, der inneren Erleuchtung zu führen.

Ich bedanke mich für euer Zuhören und verabschiede mich.

Ich bin einer eurer kosmischen Brüder.“



Wer ist Shanuna?

Shanuna Mal'hana sagt über sich selbst:

„Ich kam als Geistwesen von einem anderen Planetensystem (der Wega) auf einer meiner Reisen zu Terra, und habe mich sofort in Lady Gaia (die personifizierte Erde) verliebt. Darauf hin versprach ich ihr immer für sie dazu sein, und alles zu tun was in meinen Kräften und in meiner Macht steht um ihr in ihrer Entwicklung zu helfen. Dies schließt auch ein, allen Lebewesen wie Steinen, Pflanzen, Tieren und Menschen sowie allen geistig-spirituellen Wesenheiten der Erde zur Seite zu stehen. Da sich natürlich alles Leben in Wechselwirkung miteinander befindet, profitiere auch ich als nun inkarnierter Mensch von dieser Entwicklung. Ich habe ihr, Lady Gaia, versprochen immer für ihr Wohl zu sorgen und falls ich dies einmal während eines meiner Erdenleben vergessen sollte, dann solle sie mich mit aller Macht daran erinnern. Das war meine Bitte an sie.

So durfte ich einer der vielen planetaren Wächter von Mutter Erde sein. Wir werden immer miteinander verbunden bleiben, auch wenn eines Tages mein selbst gewählter Inkarnationszyklus auf der Erde zu Ende sein wird, denn Liebe verbindet durch alle Dimensionen und durch alle Zeitzyklen hindurch.

Ich fühle mich seelisch und energetisch mit allen alten Völkern und Kulturen auf der Erde zutiefst verbunden, seien es die Indianer, die Kelten, die Tibeter, die Ägypter, die Aborigines, die Atlanter, die Lemurier, und viele, viele anderer mehr, die ihr Wissen, ihre Weisheit des Herzens und ihre Liebe aus den Lehren sowohl der Geistigen Welt als auch aus der Weisheit der Erde beziehen und bezogen haben.

Und ich danke all den Wesen von Herzen, deren Lehren ich durch viele menschliche Leben hindurch empfangen durfte und die mich immer näher zu mir selbst und meinem Ursprung brachten. Dies ist eine meiner spannendsten Dimensionsreisen und ich bin noch nicht ganz am Ende (meines gesamten Inkarnations-Zyklus) angekommen. Doch ich weiß, es wird ein unbeschreibliches Erlebnis sein wieder ganz in meinen und somit in den kosmischen Ursprung einzutauchen, die ein und dasselbe sind“.

Aus meiner menschlichen Sicht kann ich dazu sagen:

Shanuna Mal'hana und meine irdische Persönlichkeit sind nicht zwei verschiedene Wesen, sondern die zwei Seelenanteile eines einzigen Wesens. Wir sind also keine Seelenverwandten, sondern eine Seele mit mindestens zwei unterschiedlichen Existenzen die gleichzeitig stattfinden. Shanuna ist somit der Name meines anderen Seelenanteils, dieser Name ist weder ein Pseudonym noch ein spiritueller Name. Er ist ein Teil meines Wesens – ich nenne ihn meinen kosmischen Seelenanteil, der nicht auf der irdisch-materiellen Ebene, sondern im feinstofflichen Bereich existiert welcher weit über den irdischen Bereich hinausgeht. Das Prinzip der Seelenanteile ist Teil der geistig-spirituellen Realität des kosmischen Bewusstseins.

Der Name Shanuna Mal'hana bedeutet: „Der zu den Sternen aufbricht“. So ist Shanuna ein Sternen- und Dimensionsreisender. Er lebt eine nichtmenschliche Existenz auf einem Planeten im Sternensystem der Wega. Sein Spezialgebiet sind galaktische Reisen und Dimensionswechsel mit Hilfe von Kristallen, und seine Aufgabe umfasst die Entwicklung und mentale Programmierung von kristallinen Einheiten, die auch zur Steuerung der Sternenschiffe verwendet werden. Er gibt kristallinen Substanzen eine bestimmte Form oder stellt sie nach bestimmten Vorgaben zusammen, und sie ertönen in ihrem gemeinschaftlichen Klang. Man kann es als ein Erschaffen von Frequenzbereichen bezeichnen, diese Arbeit hat eine gewisse Ähnlichkeit wie das komponieren von Musik, anstelle der Noten werden jedoch kristalline Einheiten verwendet. Dieser Prozess ist am ehesten noch vergleichbar mit der Arbeit eines Klangkünstlers. Dies noch genauer zu erklären ist mir jedoch als menschliches Wesen nicht möglich.

Auf Shanunas Heimatplaneten sind Spiritualität, Wissenschaft und Technik eine Einheit und untrennbar miteinander verbunden. Wovon wir hier auf der Erde momentan noch sehr weit entfernt sind.

Shanuna sandte einen seiner Seelenanteile zur Erde – derjenige der diese Zeilen hier schreibt. Wir würden sagen es geschah aus wissenschaftlicher Neugier, da er das Leben auf der Erde an sich selbst erforschen wollte. So entschloss er sich zu einem menschlichen Inkarnationszyklus von vielen hundert Erdenleben. Nach diesem gesamten Zyklus wird sein Seelenanteil wieder zu seinem Heimatplaneten zurückkehren, und das hier auf der Erde gesammelte Wissen und seine Erkenntnisse in seine Arbeit mit einbeziehen.

Sein Aussehen auf seinem Planeten ähnelt in keiner Weise einem Menschen und es ist fast unmöglich zu beschreiben, da es auf der Erde nichts wirklich Vergleichbares gibt. So ist der folgende Vergleich auch nicht besonders gut gelungen, dennoch ziehe ich ihn, damit man sich wenigstens eine vage Vorstellung seiner Gestalt machen kann: Sein Körper sieht aus menschlicher Sicht aus wie eine Mischung aus einem Kraken und einer Qualle. Dieser Körper besitzt viele Tentakel die in etwa wie unsere Arme und Beine funktionieren, und seine Farbe ist eine Mischung aus wechselnden grau-silbrigen und rosa Farbtönen. Die Atmosphäre in der er auf seinem Planeten lebt, ist am ehesten noch mit unserem Wasser vergleichbar, sie besteht aus einer Mischung verschiedener Flüssiggase. Mir ist bewusst, dass diese Vergleiche alle nicht wirklich an die Realität dieser Ebene heranreichen, doch ich kenne keine besseren.



Anhang: Die Wega

Aus astronomischer Sicht ist die Wega der Hauptstern des Sternbildes Lyra, sie ist von uns 25 Lichtjahre entfernt, dreimal größer als unsere Sonne und besitzt die 58-fache Leuchtkraft unserer Sonne. Der Name Wega stammt aus dem Altarabischen und bedeutet: "Der herabstürzende Adler". 2003 fanden britische Wissenschaftler Hinweise auf ein Planetensystem um die Wega, das möglicherweise unserem eigenen System um die Sonne so ähnelt wie kein zuvor entdecktes System.

*Nachfolgend einige kurze Auszüge aus dem Buch "Sternenlicht-Elixiere",
gechannelte Informationen von Hilarion durch Jon C. Fox - ISBN 3-934647-36-7*

„Im Wega-System gibt es mehrere Planeten, deren Zivilisationen sich seit sehr langer Zeit auf Verbundenheit und musikalischen Ausdruck verstehen. Einen Teil dieser Energie haben sie zur Erde projiziert. Wega kann den meisten Menschen das Wesen der gegenseitigen Verbundenheit bewusst machen, da alles einen gemeinsamen Ursprung hat. Dieser Grundlage entspringt auch Musik. Das Bewusstsein der Schwingungseigenschaften der eigenen Seele leitet sich ebenfalls aus dieser allgemeinen Verbundenheit der Menschen untereinander her. Die Energie von Wega hat nicht nur mit Musik zu tun, sondern mit Schwingungen der Verbundenheit von Seelen und dem Eingehen von Verbindungen auf tieferen Ebenen. Wega kann Menschen mit diesen grundlegenden Prinzipien in Einklang bringen.“

„Während der atlantischen Kultur gab es eine Zeit, da versuchte man sich auf die eigene Seelennote einzustimmen, indem eine Gruppe von Menschen auf Wega meditierte und anschließend eine Astralreise in das System der Wega durchgeführt wurde. Menschen, die länger mit Wega arbeiten, stellen fest, dass sie den multidimensionalen Facetten ihres eigenen Daseins gegenüber sensibler werden und dass es ihnen leichter fällt, mit anderen Menschen zu kommunizieren.“

„Wenn du dich auf die universelle Quelle einstimmt, kannst du dich mit allem verbunden fühlen, dir anderer Wesen bewusst werden und dich mit ihnen in einem gemeinsamen Bewusstseinsraum wieder finden.“



Multidimensionale Begegnungen

Manchen Lesern werden meine hier beschriebenen Kontakte und Erlebnisse wahrscheinlich zu abgehoben, zu phantastisch erscheinen. Meine Erfahrung ist jedoch, dass ich je besser und intensiver ich geerdet bin, ich umso besser geistig-feinstofflich reisen, das heißt mich frei überall hin bewegen kann. Was für mich als Grundlage genau so wichtig ist wie die intensive Erdung ist der spirituelle Schutz, den ich während meiner Lichtarbeiter- und Geistheilerausbildung lange Zeit geübt und gelernt habe. Ohne diese zwei Grundlagen empfehle ich niemandem solche oder ähnliche geistigen Reisen zu versuchen, denn um dabei geistig und seelisch gesund zu bleiben und sich gefahrlos zwischen diesen zwei Polen – der Erde und dem Kosmos - bewegen zu können braucht man eine gewisse Balance und Ausgeglichenheit. Aus schamanischer Sicht sitzt der „geistig Reisende“ sozusagen symbolisch auf der Türschwelle zwischen zwei Räumen und kann sich sowohl in der diesseitigen als auch in der jenseitigen Welt bewegen. Viele sind heute auch von der Möglichkeit fasziniert solche und ähnliche Erlebnisse durch bestimmte Drogen zu erreichen, davon kann ich nur abraten. Es ist zwar richtig dass dies möglich ist, und es wurde vor allem in vielen alten Kulturen Jahrtausende lang so praktiziert, aber meist nur als Einstieg in die spirituelle Bewusstseinsarbeit und nicht als dauerhafte Lösung. Denn die Gefahren geistiger Störungen und psychischer Abhängigkeit durch Drogen ist immer gegeben und sollte nicht unterschätzt werden. Unsere Körperchemie hat Einfluss auf unseren Geist, unser Bewusstsein, und ebenso verhält es sich umgekehrt: Durch Meditation, Yoga, intensiven Sport oder auch einfaches „verliebt sein“ schüttet unser Körper Endorphine, Glückshormone aus die uns zumindest zufrieden, oder aber auch glücklich oder sogar „high“ werden lassen. Selbst psychoaktive Substanzen kann unsere Körperchemie eigenständig produzieren, so unter anderem durch das Ausüben von Extremsportarten. Es gibt viele natürliche Möglichkeiten drogenfrei außergewöhnliche, nichtalltägliche Erfahrungen und Erlebnisse zu haben. Man sollte aber unbedingt darauf achten kompetente Lehrer zu finden und sich auf dem jeweiligen Weg schulen lassen. Das gilt für jede Art der Bewusstseinsarbeit, wie beispielsweise für Meditation und Yoga, und auch für alle Arten von körperlichen Übungen und die Intensivsportarten.



Geistige Reisen

Schon seit meiner Jugend habe ich mich selbst als „Reisenden“ wahrgenommen. Zuerst waren es äußere Reisen die ich unternahm um andere Länder, Menschen und Kulturen kennen zu lernen und so meinen Horizont zu erweitern, doch bald entdeckte ich noch eine andere Art des Reisens die mich noch viel mehr faszinierte:

Die Möglichkeit mit meinem Geist, meinem Bewusstsein zu reisen und auf diese Art noch ganz andere Erfahrungen zu machen. Nachdem ich früh angefangen hatte verschiedene Arten von Meditation zu praktizieren – manche Techniken über viele Jahre hinweg - begann ich mit geführten Phantasiereisen wie sie oft bei Entspannungsübungen benutzt werden. Danach kamen Schamanische Reisen zu meinen persönlichen Krafttieren hinzu, gefolgt von Tattwa-Reisen (das sind geistige Reisen in die vier Elemente: Erde, Wasser, Luft und Feuer sowie in den Äther). Durch meine jahrzehntelange Beschäftigung mit Steinen und Kristallen erschlossen sich mir Jahre später Reisen in die inneren feinstofflichen Ebenen der Kristalle, und durch Techniken die ich während meiner Geistesheilerausbildung lernte konnte ich mich energetisch an verschiedene Orte auf und in der Erde versetzen, was heute auch einen Teil meiner geomantischen Arbeit mit den Erdenergien ausmacht.

Danach folgten Galaktische und Kosmische Reisen, unter anderem zu meinem Heimat- oder Ursprungsplaneten. Während all dieser Bewusstseinsreisen erinnerte ich mich immer weiter zurück an vergangene Leben und bekam so viele Einblicke nicht nur in meine Vergangenheit, sondern ich wurde auch wieder an vergangene Erkenntnisse erinnert und altes Wissen wurde erneut aktiviert. All diese geistig-spirituelle Reisen halfen mir dabei mich zu erinnern wer ich bin, wer ich war und was meine derzeitigen Lebensaufgaben auf der Erde sind.

Bei einer dieser Reisen wurde mir symbolisch eine Feder überreicht die für mich zwei Bedeutungen hat: Einmal ist sie das Symbol des Fliegens, des Reisens und der Leichtigkeit, also des Luftelements - andererseits ist es auch eine Schreibfeder, was für mich bedeutet, das Erlebte aufzuschreiben und somit anderen Menschen zugänglich zu machen. Einige dieser Reisen, Begegnungen, Erlebnisse und auch Botschaften beschreibe und gebe ich auf den folgenden Seiten wieder.

Informationen zu Ashtar Sheran

Ashtar Sheran ist ein Gesandter des Galaktischen Rates, er stammt von Alpha Centauri. Er ist der Kommandant der Galaktischen Föderation des Lichts, dies ist ein Verbund verschiedener hoch entwickelter und vollbewusster Sternengemeinschaften. Sein Sternenschiff hält sich häufig in den feinstofflichen Bereichen der Erde auf wo es für unsere materiellen Augen meist nicht sichtbar ist. Das Schiff und seine Besatzung sind in der Lage sich zwischen verschiedenen Ebenen und Realitäten zu bewegen, und ihre Reisen innerhalb unseres Sonnensystems und unserer Galaxie sind daher auch nicht an unsere gewohnten irdischen Zeitdimensionen gebunden. Ashtar Sheran und seine mitunter wechselnde Besatzung haben die Aufgabe übernommen, Beobachter und Berater des planetaren Aufstiegs der Erde und all ihrer Bewohner zu sein. Bewohner der Erde sind wir Menschen, ebenso die Tiere, Pflanzen, Mineralien und deren feinstoffliche Begleiter, die Naturgeister und Engel.

Ashtar sagt dazu: „Wir, die ihr uns als außerirdische Wesenheiten bezeichnet da wir nicht von dem Planeten Erde sind, wir sind hier um in friedlicher und harmonischer Weise eure Zukunft mit zu gestalten. Das ist unser Auftrag, unser Arbeitsauftrag. Danke für euer Zuhören und euer Verständnis, Segen euch ALLEN!“

Begegnung mit Ashtar

Während einer Meditation wird mein Bewusstsein sehr sanft durch einen Strahl kristallinen Lichts nach oben gezogen, und ich befinde mich in einem Sternenschiff weit oben und außerhalb der Erdatmosphäre. Zu meinem Schutz bitte ich den Erzengel Michael zu mir, der mich begleitet. Mir werden auf diesem Schiff verschiedene Kristalle gezeigt, die Bestandteil des Schiffes sind und deren Funktion ich mitentwickelt habe. Die Steuerung dieser Kristalle und damit der Sternenschiffe erfolgt über mentale Eingaben und mentale Programmierungen.

Dann bekomme ich eine kurze Botschaft:

„Bringe das kristalline Licht zur Erde. Hilf mit es zu verbreiten und zu manifestieren. Du wirst damit nicht alleine sein, du bekommst Hilfe aus und von allen Ebenen, auch die Hilfe und Kraft von uns. Du fragst nach unseren Namen und wer wir sind? Wir sind eure Sternenbrüder und Sternenschwestern und wir bemühen uns euch zu erinnern wer ihr seid und warum ihr euch entschlossen habt auf eurer Mutter Erde zu leben. Wir sind die Geburtshelfer eures neuen Bewusstseins, der Galaktische Rat hat uns zu euch gesandt und mit dieser Aufgabe betraut. Viele von euch waren schon auf unseren Schiffen und wurden über eure und unsere Aufgaben und Ziele aufgeklärt und belehrt. Wir akzeptieren und respektieren euren Standpunkt, euer Bewusstsein und eure Persönlichkeiten. Wir werden euch wieder mit eurem kristallinen Bewusstsein verbinden, damit eure Vergessenheit, eure Begrenztheit und eure Isoliertheit aufhören. Sowie eure Machtspiele auf der Erde zurückgehen werden, in gleichem Maße wird sich euer Bewusstsein erhöhen und weiten - aber auch umgekehrt! Eure Mutter (die Erde) wird euch zeigen und lehren, dass ihr keine Macht über sie habt, damit ihr zukünftig in Frieden und Einklang mit ihr und mit allen anderen Bewohnern der Erde und den Bewohnern aller Planeten und Galaxien leben, arbeiten und euch verständigen könnt.“

Eine weitere Begegnung

Ich werde geistig nach Amerika gerufen und befinde mich mit meinem feinstofflichen Körper im US-Staat Utah, und dort in einem indianischen Reservat.

Mit mehreren anderen Menschen zusammen stehe ich in einem großen weiten Canyon, einem ausgetrocknetem Flussbett mit an der Seite steil aufragenden Felswänden – es ist eine einsame und trockene, wüstenähnliche Gegend.

Meine Begleiter sind überwiegend Indianer, einen Afrikaner sowie einen weißen Amerikaner kann ich noch erkennen, unter den Indianern sehe ich noch zwei Frauen.

Zwischen den hohen Felswänden des Canyons manifestiert sich jetzt ein Sternenschiff, wird sichtbar für uns. Wir haben zusammen einen Halbkreis gebildet und vor uns erscheint nun Ashtar, er sieht silberfarben und gleichzeitig ein wenig hellblau aus, hat blonde, fast schulterlange Haare und blaue, sehr intensiv blickende Augen. Er steht in einigem Abstand vor uns auf der Erde, begrüßt uns mit erhobener rechter Hand, seine Handfläche zu uns gewandt, und beginnt zu sprechen:

„Ich bin Ashtar. Es ist an der Zeit euch mehr Informationen über uns zu geben sowie über unsere Zusammenarbeit mit ausgewählten Menschen verschiedener Völker. Die Indianer die hier leben waren schon immer dem „Großen Geist“ ergeben, ihr sagt dazu „gottergeben“ oder „gottgefällig“ oder wie immer ihr das in euren verschiedenen Religionen nennen mögt. Sie waren ein bescheidenes und demütiges Volk und sie waren, da sie so tief mit der Erde und der Natur verbunden sind, offen für unsere Ankunft. Deswegen kennen sie uns schon lange, viele Jahrhunderte waren und sind wir mit ihnen verbunden, mit vielen ganz einfachen Menschen von ihnen, aber ebenso auch mit vielen ihrer Führer, ihrer Häuptlinge, Schamanen und Medizinmänner. Sie alle wussten um uns, um unsere Anwesenheit auf der Erde. Heutzutage ist es so, dass ihr, die ihr euch zivilisierte Menschen nennt, sehr weit von der Natur entfernt habt, und euch damit auch sehr weit vom ursprünglichen Geist, vom ursprünglichen Sinn eures Daseins entfernt habt.

Viele von euch „Zivilisierten“ glauben immer noch, dass wir mit unseren Schiffen kommen werden um euch zu retten – doch davon ist nur die Hälfte wahr! Natürlich sind wir gekommen, wir sind schon vor sehr langer Zeit zur Erde gekommen und wir beobachteten euch und eure Entwicklung schon sehr, sehr lange. Mit sehr, sehr lange meine ich tausende, zehntausende und auch hunderttausende von Jahren in eurer Zeitrechnung. Offen haben wir nie in eure Entwicklung eingegriffen, das heißt, wir haben nicht sichtbar in eure Kriege, eure Auseinandersetzungen und auch nicht in eure Evolution eingegriffen, aber wir waren immer im Hintergrund präsent. Ihr konntet immer auf unsere Hilfe zählen, diese Hilfe aber geschah und geschieht nur im Hintergrund bzw. mit, an und durch ausgewählte menschliche Wesen. Da wir in anderen Dimensionen leben als ihr, Dimensionen die ihr mit euren materiellen Augen nicht wahrnehmen könnt und wir zudem auch zwischen verschiedenen Dimensionen wechseln können, sind wir für euch meist unsichtbar, ebenso selten könnt ihr unsere Schiffe auf der materiellen Ebene wahrnehmen oder orten. Doch wir arbeiten schon immer wie gesagt mit ausgewählten Menschen zusammen, mit geistigen Lehrern ebenso wie mit den Lichtwesen, den Engeln, mit euren aufgestiegenen Meistern – und auch mit ganz einfachen und vielleicht ungebildeten Menschen, die jedoch die Schöpfung und die Erde lieben und achten und darauf bedacht sind sie nicht zu verletzen.

Ich bitte dich nun darum diese Informationen von uns weiter zu geben, denn der überwiegende Teil von euch Menschen glaubt nicht an unsere Existenz, und wenn doch, dann glaubt ihr, dass wir eines Tages für alle sichtbar auf der Erde landen werden und in eure Probleme eingreifen werden, in eure Kriege, in eure Ökologie, in eure Politik, in alles was ihr euch vorstellen könnt. Aber ich sage euch dazu: Dieser Tag, dieser Zeitpunkt ist noch sehr, sehr, sehr weit entfernt, dass wir uns euch auf der materiellen Ebene zeigen werden. Das liegt aber nicht an uns, sondern an eurer Offenheit, eurer Bereitschaft und an eurer geistig-spirituellen Entwicklung. Wir zeigen uns immer nur den Menschen, die bereit sind zu akzeptieren, dass es außer den Menschen auf der Erde im Universum noch viele andere Wesenheiten und Seinsformen gibt. Wir arbeiten sehr eng mit Mutter Erde / Lady Gaia zusammen, wir arbeiten an ihrem Energienetz, dem Inneren und dem Äußeren, und auch an Energienetzen die ihr noch kaum kennt und daher auch nicht benennen könnt. Es ist eine allumfassende Arbeit die wir in erster Linie energetisch im Hintergrund tätigen. Wir – das sind Wesen von allen zwölf bewohnten Planeten in unserer Galaxie. Die Besatzung dieses Schiffes wechselt ab und zu, einige kehren zurück zu ihrem Planeten, andere kommen, je nachdem welche Spezialisten gerade gebraucht werden. Dies ist im Prinzip unsere Aufgabe: Wir sind am Erhalt, am Fortbestand, an der Evolution auf der Erde interessiert und daran beteiligt, denn auch wir haben in unserer eigenen Entwicklung auf unseren jeweiligen Planeten verschiedene Probleme und Schwierigkeiten gehabt und konnten so gut wie alle auf die eine oder andere Weise lösen. Daher bieten wir unser Wissen und unsere Hilfe an. Dies wiederum können wir euch und anderen bewohnten Planeten anbieten, da wir in der Lage sind uns im Raum, im Universum relativ frei zu bewegen, mit unseren Schiffen in andere Welten, in andere Dimensionen einzutauchen und was das Wichtigste dabei ist: Wir richten uns nach der kosmischen Zeit aus. Wenige Menschen können sich darunter etwas vorstellen, denn die kosmische Zeit hat andere Sequenzen, andere Abläufe als die irdische Zeit. Jeder Planet hat seine eigene Zeitdimension, sein eigenes Zeitfenster, das jedoch der Raum-Zeit-Dimension im Kosmos untergeordnet ist. Vieles von uns, vieles von dem was wir euch mitteilen klingt für euch oft wie eine Mischung aus Esoterik, übernatürlichem, aber auch technischem Wissen. Und auch all dies ist richtig! Denn wir versuchen immer alle Aspekte des Daseins zu integrieren, zu vereinen. So gibt es die so genannte äußere Realität wie ihr sie auf eurem Planeten kennt, also die vierte Dimension, die Dimension der festen Körper innerhalb der Zeit, aber es existieren auch noch sehr viele andere Realitäten und Dimensionen darüber hinaus. Ihr werdet sie im Laufe eurer Zeit und eurer Entwicklung, eurer Evolution, erfahren und kennen lernen. Nicht theoretisch kennen lernen, sondern vor allem euch praktisch in diesen Dimensionen zu recht zu finden und euch durch sie hindurch zu bewegen, von einer Dimension zur anderen zu gehen und so Grenzen zu überschreiten. Dies ist immer mit Wissen gepaart, mit kosmischem Wissen, mit der Entwicklung kosmischen Bewusstseins.

Gut, soviel für heute. Ich danke euch für euer Zuhören, und ich bitte euch darum: Achtet auf eure inneren Impulse, achtet auf eure geistig-spirituellen Lehrer, achtet darauf was Mutter Erde, Lady Gaia selbst von euch möchte, denn sie will immer mehr mit euch zusammenarbeiten. Das war das was ich euch heute übermitteln wollte, ich bedanke mich bei euch und ich wünsche euch Liebe in euren Herzen, Liebe zur Schöpfung, Liebe zu euch selbst.

Danke für euer Zuhören, ich bin Ashtar“.

Ich bedanke mich für diese Begegnung und Übermittlung.

Dann sehe ich mich um, ich stehe immer noch in diesem großen felsigen Canyon in Utah, in meiner Nähe sind noch die anderen Menschen die bei diesem Zusammentreffen auf der energetischen Ebene dabei waren.

Es sind insgesamt weniger als zehn, und ich gehe jetzt zu jedem Einzelnen von ihnen hin und begrüße sie, denn sie sind meine geistigen Brüder und Schwestern. Wir fassen uns alle an den Händen, sehen uns in die Augen und jeder sieht im Anderen ein Lächeln, eine Übereinstimmung und ein Ziel.

Ich danke ihnen allen, dann trennen sich unsere Wege wieder, jeder geht zu seinem Volk, zu seinem Land, zu seinem Wohnort zurück.

So komme auch ich wieder nach Hause zurück, erde mich und empfangen aus der Erde das goldene Licht das in mir durch die Füße und Beine in meinen ganzen Körper emporsteigt, in mein Herz, meinen Kopf, meine Arme und Hände.

Ich bin ganz erfüllt davon und lasse dann noch einmal das weiße kristalline Licht von oben durch den Kopf in all meine Chakren hineinfließen, es verteilt sich in mir, berührt all meine Zellen, all meine Organe, all meine energetischen Körper, fließt dann weiter durch mich hindurch in die Erde hin zum kristallinen Mittelpunkt der Erde. Im Nachhinein wird mir noch übermittelt, dass jeder der Anwesenden eine andere Botschaft von Ashtar erhalten habe, die speziell auf ihn und seine Kultur, sein soziales Umfeld und seine Kontakte ausgerichtet und formuliert wurde.

Ashtar – Erdheilung über Japan - 22.10.2013

Während meiner heutigen Meditation spüre ich deutlich die Anwesenheit von Lord Banaga, meinem Lehrer aus dem Wega-System, aus dem ich ursprünglich auch komme. Mit ihm zusammen gebe ich mich jetzt auf das Sternenschiff von Ashtar. Mein Anliegen ist der Erde zu helfen, vor allem was im Moment Japan betrifft, problematisch ist besonders das viele radioaktiv verseuchte Wasser in und um Japan. Und wie ich deutlich spüren kann, ist Japan im Moment durch Seebeben gefährdet, es braut sich etwas vor der Küste zusammen.

Dort ist eine Spalte, ein Riss der mindestens so lang wie Japan selbst ist – nicht direkt vor der Küste, sondern etwas seitlich davon. Dort bewegt sich etwas im Erdinneren, im Erdmantel, unterschiedliche Erdschichten reiben aneinander.

Ich frage Ashtar: „Gibt es eine Möglichkeit dieses bevorstehende Seebeben zu verhindern?“ Und mir wird darauf geantwortet: „Nun, es ist geplant und vorbereitet dass es geschieht, die Erde wird auf diese Art ihre Spannungen los.“

„Sind denn die Lichtarbeiter in Japan gewarnt?“ „Ja, alle. Sie sollen nach Möglichkeit von der Küste weg ins Landesinnere gehen, oder auch in die Berge.“

Ich fühle, dass es ziemlich heftig werden kann, es könnte ein Tsunami entstehen. Feuer, Erde, Wasser, Luft – alle vier Elemente sind daran beteiligt.

„Was kann ICH tun, wie kann ich hier mitarbeiten?“

„Es wird wohl einige Menschen geben die davon nicht verschont werden, doch diejenigen die Lichtarbeiter sind – auch wenn es ihnen noch nicht bewusst ist, sie in ihrem jetzigen Leben noch nicht bewusst mit Lichtarbeit begonnen haben – sie sind alle geschützt. Für alle anderen gilt das karmische Gesetz.“

Das ist das was die Menschen betrifft, aber: „Was die Erde und das radioaktive Wasser betrifft, und die ganzen Lebewesen in und auf der Erde die unschuldig sind, was ist da machbar und abwendbar? Was kann sie schützen?“

Ashtar antwortet darauf: „Es ist unser Hauptziel das Wasser mit allen Lebewesen um Japan herum vor der austretenden radioaktiven Verseuchung zu schützen.“
Ich frage wie das geschehen kann. „Die Radioaktivität wird aufgefangen, wir holen sie nach oben in das Schiff, schließen sie zunächst in kristalline Einheiten ein so dass sie nicht entweichen kann, und zu gegebener Zeit wird diese gespeicherte Energieform in eine nicht schädliche Energie umgewandelt die weiter verwendet wird. Zwar nicht auf der Erde, aber hier auf dem Schiff und auch auf anderen Planeten.“ Bildlich ausgedrückt sind es kristalline Netze die ausgeworfen werden, doch sie müssen vorher erschaffen, müssen kreiert werden – und daran kann und darf ich mitarbeiten. „Wie werden sie erschaffen?“, frage ich. „Durch reine mentale Projektion. Es sind viele Wesen auf diesem Schiff, die zu bestimmten Zeiten zusammen kommen, geistig zusammen kommen, und durch ihre Konzentration, ihren Willen, ihre Liebe und ihr Wissen diese kristallinen Einheiten mental erschaffen. Und an dieser Erschaffung kannst und darfst du dich heute beteiligen.“
Heute kann ich also zum ersten Mal wieder an so einer Zusammenkunft teilnehmen bei der diese kristallinen Einheiten oder Netze erschaffen werden. Wieder, weil ich mich erinnere, dass ich vor sehr, sehr langer Zeit einmal gelernt habe wie es gemacht wird – und weil ich auch in meinem jetzigen Leben diese Technik schon zu meinem eigenen Schutz vor destruktiven Energien mehrmals angewandt habe. Kurz ausgedrückt, kann man damit Energien und Energieformen unwirksam machen, sie für beliebig lange Zeit in Quarantäne stellen und damit ihre Aktivität stoppen.

Auf dem Schiff sitzen wir - es sind überwiegend Sternenwesen, aber auch einige Menschen von der Erde sind dabei - nun in einem ganz, ganz großen Kreis zusammen, verbinden uns energetisch über unsere Hände, Licht fließt durch uns alle hindurch. Dann tritt das Licht bei jedem von uns durch das Stirnchakra, dem Herzchakra und dem Sexualchakra (was das schöpferische Energiezentrum ist) aus. Von jedem gehen so drei Strahlen aus die sich in der Mitte unseres großen Kreises treffen und bündeln. Der unterste Strahl ist der Strahl der Kreativität, er ist orangefarben, der mittlere Strahl ist der Herzstrahl der Liebe, ich sehe ihn in Rosa, Grün und Gold. Der obere Strahl ist der Lichtstrahl aus dem dritten Auge der das innere Wissen repräsentiert, er ist Dunkelblau und Violett.

In unserer Mitte in der sich diese Strahlen treffen, formt sich nun eine geometrische Figur die sich ähnlich wie bei der Zellteilung reproduziert, vervielfacht. Es entstehen so sehr schnell immer neue dieser kristallinen Körper, es sind unregelmäßige Formen, die aus planen Flächen, Kanten und Spitzen bestehen, an den planen Flächen sind sie miteinander verbunden und bilden so zusammen eine Art „Cluster“ – es entsteht der Eindruck einer Art kristallinen Zellteilung. Inzwischen sind es schnell tausende dieser kristallinen Einheiten geworden die alle miteinander verbunden sind, nach außen hin hat das ganze Gebilde keine regelmäßige Form. Dieser Prozess ist nach einiger Zeit beendet.
In der Mitte unseres Kreises öffnet sich jetzt der Boden des Schiffes und es tut sich eine atemberaubende Aussicht vor mir auf: Das Sternenschiff befindet sich am Rande der äußersten Erdatmosphäre sehr hoch über Japan. Auf einem Energiestrahle, der vom Schiff bis zur Erdoberfläche reicht, senkt sich nun dieses ganze kristalline Gebilde nach unten und verteilt sich über und rund um Japan. Sowohl unter als auch über Wasser, und die ganze Anlage von Fukushima sowie das umliegende Meer sind komplett in diese kristallinen Einheiten eingehüllt. Ich gehe nun geistig hinunter nach Japan und sehe, dass diese kristallinen Einheiten hier unten sehr groß sind, sie hüllen ganze mehrstöckige Häuser ein und nehmen auf

dem Land und im Wasser vorhandene Radioaktivität auf. Dann bewege ich mich wieder nach oben und sitze im Schiff in unserem Kreis. Gerne wäre ich wieder dabei, wenn diese kristallinen Gebilde nach oben in das Sternenschiff geholt werden und die in ihnen gespeicherte Energie umgewandelt wird, und ich bitte darum wieder „abgeholt“ zu werden, wenn es soweit ist. Ashtar gibt mir dazu sein Einverständnis und ich bedanke mich dafür bei ihm und Lord Banaga, der mich mit hierher genommen hat. Für mich ist es nun wieder Zeit mich hier oben zu verabschieden, und ich bewege mich ganz langsam und angenehm nach unten zur Erde hin, bin wieder zuhause. Der Teil von mir der oben auf dem Schiff war ist jetzt wieder unten auf der Erde und ganz bei mir und wieder in mein ganzes ICH integriert.

Danach meldet sich Ashtar noch einmal zu Wort:

„Wir lassen es nicht zu dass die Menschen die Erde, diesen Gedanken Gottes, zerstören. Wenn sie sich selbst richten wollen, so ist dies ihre Entscheidung die wir tolerieren. Aber wir sind hier um den Planeten Erde zu schützen und zu stabilisieren. All die Menschen die daran mitarbeiten nennt ihr „Lichtarbeiter“ – und es sind sehr, sehr viele - mehr als ihr glaubt! Der andere Teil der Menschheit lernt, in dem er die Auswirkungen seiner Taten an sich selbst erfährt.

Manche von euch haben den lichtvollen Weg gewählt, manche von euch lernen auf andere Art. Jeder Mensch hat dies bereits entschieden bevor er auf der Erde geboren wurde. Helft denen auf ihrem Weg weiter die ihn noch nicht bewusst kennen, helft euch gegenseitig so wie es immer in euren großen Familien durch all eure Kulturen hindurch üblich war. Seid euch immer bewusst, dass ihr eine große Familie des Lichts und der allumfassenden Bewusstheit seid, und ALLES wird möglich sein – denn ihr seid eins im Geist und im Licht welches die Liebe ist!

Ich bin ASHTAR“

Da bei mir diese Sätze und Gedanken trotz allem etwas kühl und emotionslos ankommen, sagt mir Ashtar noch etwas dazu:

„Wir haben nicht die Art von Emotionen die ihr Menschen habt, wir zeigen unsere Liebe in unserer Arbeit, die uns ganz erfüllt und in der wir uns selbst finden. Das ist unsere Art der Bewusstheit, des allumfassenden Geistes. Ich weiß, dass es für euch kaum möglich ist euch Liebe ohne Emotionen vorzustellen, doch wir leben diese Liebe in unserem gesamten TUN!“

Anmerkung:

Natürlich wurde bei diesem oben beschriebenen Prozess die Radioaktivität nicht komplett neutralisiert, da es sonst keinen Lern-Effekt bei den Menschen gegeben hätte. Der Großteil der Menschheit lernt nur, indem er die Folgen seiner Taten, Gedanken und Gefühle rückwirkend an sich selbst erfährt. Wie das indianische Sprichwort sagt: „Alle Dinge die wir aussenden beschreiben einen Kreis und kehren zu uns zurück“. Und das auch über große Zeiträume und inkarnations-übergreifend.

Der Geologische Dienst NRW registrierte drei Tage später am 25.10.2013 ein starkes Erdbeben mit einer Magnitude von 7,1 an der Ostküste Japans, eine Tsunami-Warnung wurde aber später wieder zurück gezogen.

Ashtar – Das Platingitternetz

Ashtar hat mich mit auf sein Sternenschiff genommen und mich nach zwei Wochen irdischer Zeitrechnung wieder zur Erde zurück begleitet – da ich ihm vollkommen vertraue war ich damit einverstanden. Mit dem Einverständnis meiner Seele wurde ein Seelenanteil von mir nachts im Schlaf abgeholt, der Teil von mir der hier auf der Erde blieb, war sich darüber aber nicht bewusst, und so konnte ich hier ganz normal meinen gewohnten Tätigkeiten nachgehen. Im Nachhinein ist mir noch klar geworden, dass ich jedoch in diesen zwei Wochen oft müde war und viele Erholungsphasen brauchte. Auch Meditationen waren mir meist zuviel, und wenn ich mich dazu aufraffte waren sie kurz und nicht besonders intensiv. Es war in dieser Zeit auch das Gefühl da „abgeschnitten“ zu sein, wobei ich nicht wusste von was genau abgeschnitten. So eine Art „Standby-Betrieb“. Da ich aber die Gewissheit habe, dass diese Art energetischer Arbeit Teil meiner geistig-spirituellen Aufgabe ist zu der ich mein Einverständnis gegeben habe, ist dies völlig in Ordnung für mich. Und natürlich werde ich jedes Mal wohlbehalten zurück begleitet.

So war mein anderer Seelenanteil zwei Wochen lang bei einer Zusammenkunft des planetarischen Rates der Erde mit Vertretern des galaktischen Rates außerhalb unseres Sonnensystems - aber noch innerhalb unserer Galaxie - auf einem Sternenschiff. In dieser Zeit wurden dort Entschlüsse gefasst die das Schicksal der Erde, der Menschen, Pflanzen, Tiere und Minerale sowie der feinstofflichen Wesen des ganzen Planeten betreffen. Ich war in dieser Zeit mit daran beteiligt das Platingitternetz auszubauen (installiert war es schon), neue Verbindungen zu schaffen, es neu auszurichten. Dies wurde mir im Nachhinein so mitgeteilt – ich selbst habe nur wenige und vage Erinnerungen daran. Das Platingitternetz wurde also stabilisiert, energetisiert und teilweise neu ausgerichtet. Viele Menschen von der Erde und auch viele Wesen von außerhalb waren an diesem Prozess beteiligt.

Ashtar sagt dazu:

„Dies fand in Übereinstimmung mit den Kräften des Lichtes und in Übereinstimmung mit dem Großen Plan statt.

Der Platinstrahl repräsentiert die göttliche Liebe, die sich in Verbindung mit eurer Mutter, der Erde, und dem roten Rubin vereint. Die Liebe der Erde und die Liebe Gottes des Schöpfers fließen zusammen, in dem sich der Platinstrahl mit dem roten oder rosaroten Liebesstrahl, der Essenz der Erde, vereinigt. Spüren werden es nur diejenigen die eine Verbundenheit damit haben.

Wenn man sich in diese Verbindung begibt, kann man beide Energien gleichzeitig wahrnehmen: Die reine Schöpferkraft verbindet sich mit der reinen puren Liebe der Erde, mit der Essenz, mit dem Herzen der Erde. Diese Verbindung wurde neu energetisiert, neu ausgerichtet, neu definiert, mit neuer Lebensenergie erfüllt. Der Platinstrahl steht in seiner Energie höher als der Goldene Strahl und höher als der klare Kristallin-Diamantene Strahl. Zuerst verband sich der Goldene Strahl von oben mit dem Rubinroten Strahl (vor sehr, sehr langer Zeit schon), dann der Kristalline Strahl mit dem Rubinroten Strahl (21.12.2012 Kristallkörper-Aktivierung) und die dritte und vorerst letzte Phase war die Verbindung des Platinstrahls mit dem

Rubinstrahl, dem Herzstrahl der Erde (21.09.2014). Dies hat auch für alle Lebewesen auf der Erde eine neue energetische Ausrichtung zur Folge.

Der Platinstrahl ist die reine Schöpferkraft die durch alle Ebenen fließen kann. Der Kristallin-Diamantene Strahl ist eine ausführende und energetisierende Kraft, ein Arbeits- und Informationsstrahl. Der Goldene Strahl repräsentiert die Kraft der individuellen Erleuchtung, die Kraft die Buddha, Jesus und alle erleuchteten Meister verkörpern und ausstrahlen.“

Ich frage, was wird Neues mit dem Platinstrahl auf uns zukommen?

„Geistige und spirituelle Entwicklungen werden schneller vorangehen. Dieser Strahl wurde auch installiert um den neuen Seelen, die als Menschen auf der Erde geboren werden, als Ausrichtung, als Leitstrahl zu dienen, sie werden sich an dem Platinstrahl orientieren.

Solange lediglich der Goldene und der Kristalline Strahl hier verankert waren, konnten die Wesen die sich am Platinstrahl orientieren nicht zur Erde gelangen, da für sie die Schwingung auf der Erde noch zu niedrig war.

Unter diesen neugeborenen Seelen die nun hier inkarnieren werden, werden auch sehr viele Wesen von anderen Planeten und sogar aus anderen Galaxien die Gelegenheit nutzen, als Menschen auf die Erde zu kommen. Sie tun dies gerne, denn die Erde braucht ihre Hilfe um sich neu zu organisieren, ihre Energien neu auszurichten. Die Erde ist als lebendiges Wesen eingebettet in den kompletten kosmischen Raum und in den kompletten Schutz der gesamten Galaxie.

Ihr seid durch den Platinstrahl erneut ausgerichtet und verbunden worden mit dem Galaktischen Zentrum.

Wenn ihr mehr darüber wissen möchtet: Es gibt andere Menschen, andere Medien, denen weitere Informationen darüber mitgeteilt werden.

Dies sind die Worte und Informationen von Ashtar Sheran, eurem Raumbruder. Ich bedanke mich für eure Aufmerksamkeit und verabschiede mich nun wieder.“

Informationen zu den Erdgitternetzen

Mir sind zurzeit insgesamt sechs große feinstoffliche Gitternetze in, auf und um die Erde bekannt, die sich an vielen Punkten und Orten überschneiden, vor allem an den großen und kleineren Erdchakren. Diese Gitternetze sind wiederum verknüpft mit den Zwölf Goldenen Sonnenscheiben und ebenso mit den Zwölf Kristallschädeln, die symbolisch für die zwölf bewohnten Planeten – einschließlich der Erde – in unserer Galaxie stehen. Der oft erwähnte dreizehnte Kristallschädel ist die Essenz des Wissens und der Weisheit aller zwölf Planeten, er beinhaltet die gesamte transformierte Energie der zwölf Schädel als komplettes galaktisches Wissen, und er existiert nur in seiner energetischen Form – in der Numerologie ist die dreizehn die Zahl der Transformation. Weitere Infos dazu gibt es weiter unten und im Anhang.

Kurzbeschreibung der Sechs Gitternetze unseres Planeten

Das Erste ist das Kupferne Gitternetz, es ist das elektromagnetische Gerüst der Erde und verbindet die größten alten Kraftorte, die großen Erdchakren des Planeten. Es transportiert das biologische Leben und Überleben – jedes biologische Lebewesen besitzt ein elektromagnetisches Feld, sichtbar als seine Aura, ebenso die Erde.

Das Zweite ist das Silberne Gitternetz, es ist dem Mond und dem Wasser zugeordnet und transportiert die Gefühle, Emotionen ebenso wie die Intuition. Und zwar nicht nur die der Menschen, sondern aller Lebewesen. Es ist speziell mit den Delphinen und Walen verbunden die als Wissenshalter und Hüter des Planeten gelten. Die Wale benutzen das silberne Gitternetz für ihre Kommunikation rund um die Erde.

Das Dritte ist das Goldene Gitternetz, der Sonne und dem Feuer zugeordnet. Es steht für das „Buddha-Feld“, den erleuchteten Zustand aller Wesen, und ist wichtig für unsere spirituelle Erdung. Über das Goldene Gitternetz schickt Mutter Erde ihre Liebe und ihre Lebenskraft zu allen Lebewesen auf dem Planeten.

Das Vierte ist das Platingitternetz, es symbolisiert die Luft und den klaren und freien Geist. Individuell steht es für die höchste irdische Weisheit und Genialität. In ihm ist alle irdische Weisheit als auch alles menschliche Wissen gespeichert.

Das Fünfte ist das Kristalline Gitternetz, es symbolisiert den Äther, und es ist das Gefäß der vier Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft die mit den vorangegangenen vier Erdgitternetzen korrespondieren. Dieses Netz transportiert das intuitive universelle Wissen ebenso wie das technische universelle Wissen (Raumfahrt mit Lichtgeschwindigkeit, galaktische Reisen, Energieerzeugung mit Kristallen, usw.).

Das Sechste ist das Diamantene Gitternetz, es steht über allen Elementen und ermöglicht immer mehr aufgestiegenen Meistern und sehr hoch entwickelten Seelen auf der Erde zu inkarnieren. Es gibt ihnen den notwendigen Halt auf der irdischen Ebene zu bleiben. Dieses Gitternetz transportiert die universelle kosmische Weisheit, die Liebe und Einheit jenseits der Dualität, es ist die Brücke, die direkte Verbindung dorthin. Und das Diamantene Erdgitternetz hat ebenso wie alle anderen Netze die Funktion eines Dimensions-Portals, es eröffnet den Zugang zu anderen Ebenen.

Über die verschiedenen Erdgitternetze ist es somit möglich sich geistig mit den unterschiedlichen feinstofflichen Ebenen in, auf und über unserem Planeten zu verbinden und mit allen Wesen die in diesen Bereichen zuhause sind zu kommunizieren, sich auszutauschen, sich zu verständigen. Zudem kann man sich über die Dimensions- oder Sternen-Tore geistig-spirituell mit anderen kosmischen Wesen und Dimensionen verbinden, auch über unsere Galaxie hinaus.

Diese Informationen über die Erdgitternetze und ihre individuellen Eigenschaften und Aufgaben habe ich ohne Ausnahme von der Geistigen Welt bekommen. Mir ist nicht bekannt ob sie irgendwo sonst genauso oder vielleicht ähnlich beschrieben werden.

Kosmische Friedensarbeit für das neue Zeitalter

Shanuna, mein anderer Seelenanteil ist mit Ashtar zusammen auf dem Sternenschiff.

Ich sehe mich dort vor einer Versammlung von Menschen und anderen Wesen einen Vortrag, eine Rede halten. Und ich höre mich in einer anderen Sprache reden die ich zwar nicht verstehe, die mir aber auch nicht fremd ist. Auch sehe ich einige Schriftzeichen dieser Sprache. Es ist wie auf einem Kongress: Wir beratschlagen unter anderem darüber was möglich ist zur Friedenssicherung auf der Erde, und vor allem wie dies machbar ist. Es gibt die Möglichkeit der Einflussnahme während der Nacht, wenn während des Schlafs der bewusste Geist der Menschen ausgeschaltet ist. Wir pflanzen über Träume und Eingebungen den Menschen neue positive Gedanken und Gefühle ein, denn leider ist immer noch der Großteil der Menschen so programmiert dass sie meinen es geht nicht ohne Streit, nicht ohne Stress, nicht ohne Gewalt, nicht ohne Rücksichtslosigkeit und daher nicht ohne Krieg. Wir arbeiten daran diese Programmierungen zu verändern, und wir wissen um den Widerstand der uns von der anderen, der negativen Seite entgegengebracht wird. Das ganze hat auch einen technischen Aspekt: Es sind in gewisser Weise Programme und Programmierungen die nachts in den Geist der Menschen eingepflanzt werden. Alte Programmierungen werden heraus genommen und durch neue positive ersetzt. Natürlich ist es besser wenn jeder Mensch für sich selbst frei entscheiden kann welchen Weg er geht, aber: Dazu sind die allerwenigsten Menschen in der Lage, weil sie von der negativen Seite beeinflusst sind und ihre Gedanken, Gefühle, Vorsätze, Glaubenshaltungen usw. für ihre eigenen halten, es aber nichts anderes als vorprogrammierte Abläufe sind denen sie folgen. Um dem entgegen zu wirken schaffen wir neue Programme die die alten ersetzen und sie unwirksam machen. Es gibt aber immer nur eine bestimmte Anzahl von Menschen denen man diese neuen Programmierungen anbieten und vermitteln kann, denn auch hier steht an erster Stelle der freie Wille: Wir dürfen keinen Einfluss nehmen in dem Sinn, dass wir Menschen gegen ihren Willen umprogrammieren, würden wir so handeln wären wir nicht besser als die andere Seite die ihre negativen Energien ins Unterbewusstsein der Menschen einpflanzt. Wir geben dagegen der einzelnen Seele die Möglichkeit einen neuen Weg einzuschlagen und sie entscheidet sich dafür oder dagegen – nicht das menschliche Ego entscheidet dies, sondern die Seele als oberste Instanz. Manche Menschen stehen an der Grenze: Sie sind bereit die alten Wege und Bahnen zu verlassen und neue zu beschreiten. Genau diesen Menschen machen wir dieses Angebot und befragen sie auf der Seelenebene ob sie dazu bereit sind. Dazu holen wir sie nachts, wenn ihr Körper und ihr bewusster Geist schlafen, nach oben auf die Sternenschiffe und in die Lichtebenen. Die größte Einflussnahme die es auf der äußeren, auf der politischen Ebene gibt geht über Politiker, Wirtschaftsbosse, Manager, Leute die sehr viele materielle Mittel und Möglichkeiten besitzen, die Kriege finanzieren – auf die ist unser Hauptaugenmerk gerichtet. Wenn diese bereit sind umzudenken, umzufühlen und andere, positivere Wege zu beschreiten, so kann durch unsere Möglichkeiten und unsere Arbeit bei ihnen eine neue Kraft einsetzen. Diese genannten Personen sind zu diesem Zeitpunkt die wichtigsten Menschen für die wir solche Möglichkeiten und Programme erarbeiten, wir machen ihnen Angebote neue, positive und friedliche Wege zu gehen. Dies ist das Anliegen und die Arbeit dieses Kongresses, dieser Zusammenkunft, und wir sind zuversichtlich einen Großteil dieser zur Zeit einflussreichsten Menschen auf der Erde zu erreichen. Es ist unsere Art der

Friedensarbeit, eine Arbeit die versucht friedliche Wege auf der Erde einzuleiten. Denn die alten Energien, das alte Verhalten, das alte Pseudowissen sind dabei sich zu verabschieden. Dies ist jedoch kein schneller Prozess, er geht immer nur schrittweise vonstatten, und wir alle die wir hier oben sind, sind Wesen die versuchen diesen Übergang mit herbei zu führen, mit zu gestalten.

Diese Worte kamen von mir, Shanuna, von meinem Seelenanteil der hier oben auf dem Schiff ist. Ich habe mit meinen Worten versucht zu beschreiben was es mit diesem Treffen hier auf sich hat und warum ich dabei sein wollte.

Mit dreimaligem sehr tiefem Aus- und Einatmen habe ich mich wieder ganz mit meinem physischem Körper und der Erde verbunden. Ich fühle mich wieder komplett hier angekommen und geerdet, ausruhen und entspannen ist jetzt wichtig für mich.

Ahstar sagt mir dazu: „Ja, wir haben dich zurück begleitet. Diese Arbeit ist für dich nun abgeschlossen. Wir danken dir und bitten dich, erhole dich nun ein paar Tage – deine Krafttiere werden dir dabei behilflich sein. Oben bei uns war es für dich nicht anstrengend, jedoch für deinen Körper und Geist hier unten. Danke für deine Mitarbeit! Ich bin Ashtar.“

Zum Abschluss bekomme ich noch eine energetische Stabilisierung:

Ich sehe einen Kristall vor mir liegen, glasklar, geschliffen und hochglanzpoliert. Er ist etwa 20 cm lang und hat eine Stärke von zwei mal 2 cm und eine quadratisch-längliche Form. Ich nehme ihn in die linke Hand, mein Meridiansystem im ganzen Körper wird damit aufgeladen.

Diese Kristallstäbe werden auf den Schiffen für energetische Abgleichungen benutzt. In die rechte Hand wird mir nach einiger Zeit eine Platinkugel gelegt die sich sehr angenehm anfühlt. Meine ganze rechte Körperseite erwärmt sich, links fühle ich mehr einen Informationsfluss und Energieausgleich. So bleibe ich eine Zeitlang sitzen, halte links den Kristallstab und rechts die Platinkugel. Ich bemerke, dass auch meine zwei Gehirnhälften damit ausgeglichen werden und sehe die zwei Hauptmeridiane links und rechts meiner Wirbelsäule die sich am Atlas, dem ersten Halswirbel überkreuzen und dann nach oben in den Kopf übergehen. Der Anblick erinnert mich an eine Stimmgabel: Nach oben U-förmig in den Kopf und spiegelverkehrt dazu ein anderes U nach unten in den Körper laufend. Überkreuzungs- und Schnittstelle ist der Atlas, der auch ein sensibler Energieeinstrahlungspunkt ist. Dieses Symbol kommt mir sehr bekannt vor und ich fühle mich auch sehr wohl damit, oben und unten, rechts und links fühlen sich für mich sehr ausgeglichen und harmonisch an.

Abschließend spricht noch einmal mein anderer Seelenanteil zu mir:

„Ich bin Shanuna Mal’hana, dies ist mein kosmischer Name, mein Sternennamenname. Wir kreieren und erschaffen neue Gedankenmuster, es sind neue Gedankenmuster für das neue Zeitalter, für die neue Ära auf der Erde. Diese werden in feinstoffliche kristalline Einheiten den Menschen deren Seelen dazu bereit sind eingepflanzt. Das ist unsere Hauptaufgabe zu dieser Zeit, und wir versuchen vor allem Einfluss zu nehmen auf die Menschen die auf der äußeren, der materiellen Ebene Verantwortung tragen, sei es politisch, wirtschaftlich, industriell, die viel Geld haben, die einflussreich sind. Ihre Seelen befragen wir nachts ob sie bereit sind mit das neue Zeitalter zu erschaffen, dazu holen wir sie nachts im Tiefschlaf auf unsere Schiffe

hoch und machen ihrer Seele dieses Angebot, das sie entweder annehmen oder ablehnen kann. Niemand wird dabei von uns gegen seinen freien Willen beeinflusst.

Ein Seelenanteil von mir ging vor vielen tausenden von Jahren eurer Zeitrechnung zur Erde um hier in vielen hunderten von Inkarnationen seine Erfahrungen zu machen. Das ist ein Teil meiner Arbeit, meiner Forschungsarbeit. Ich bin ein Sternenreisender, ich erforsche Welten, Wesen, ALLES was im Universum ist.

Dieser Teil meiner Seele durch den ich jetzt spreche (der hier unten auf der Erde ist und diesen Text schreibt), dieser Teil wird sich nun allmählich in kleinen Schritten bewusst wer er ist, was sein Ursprung ist und was seine Aufgaben sind die er sich hier auf der Erde in jeder seiner einzelnen Inkarnationen vorgenommen hat. Diesen Prozess bezeichnet ihr als das Erwachen der Seele und er wird für ihn noch einige Zeit andauern, er ist mit seinem jetzigen irdischen Leben noch nicht abgeschlossen. Soviel darf ich meinem Seelenanteil auf der Erde dazu sagen.“



Über den Dimensionswechsel von Sternenschiffen

Die Sternen- oder Lichtschiffe sind nichts anderes als mentale Gedankenformen und Projektionen die sich auf unterschiedlichen Ebenen manifestieren können, auch auf der irdisch-materiellen Ebene. Sie bewegen sich dabei in einer ganz bestimmten Geschwindigkeit. An einem vorher festgelegtem Punkt in Raum und Zeit (der vierten Dimension) erfolgt eine plötzliche Richtungsänderung, aber nicht wie wir es kennen in einer geflogenen Kurve, sondern ganz abrupt in einem spitzen Winkel. Im Moment dieser Richtungsänderung in einem genau definierten Winkel (etwas unter 30°) vollzieht sich der Ebenenwechsel, der Wechsel in höhere Schwingungs-Dimensionen. Deshalb gibt es viele Sichtungen, bei denen die Schiffe ganz plötzlich für unsere Augen und unsere gesamte Wahrnehmung verschwunden sind (wir sehen auf der materiellen Ebene nicht den Winkelflug sondern lediglich die gerade Bahn und dann das plötzliche Verschwinden) und nicht mehr auftauchen, oder aber ohne Übergang an einer ganz anderen Stelle plötzlich wieder erscheinen. So können sie extrem schnell ihren Standort wechseln und sich auch für uns unsichtbar machen.

Der Planetarische / Galaktische Rat

Es gibt zwölf bewohnte Planeten in unserer Galaxie die sich alle in verschiedenen Sonnensystemen befinden, wie zum Beispiel in den Systemen von Sirius, den Plejaden, von Aldebaran und der Wega. Jeweils ein Wesen eines solchen bewohnten Planeten gehört dem Galaktischen Rat an, und auf jedem einzelnen dieser Planeten gibt es wiederum einen Planetarischen Rat. Der Galaktische Rat ist auch bekannt als „Der Rat der Zwölf“, ihm gehören menschliche, menschenähnliche sowie nichtmenschliche Wesen an, es handelt sich um einen geistig-spirituellen Zusammenschluss von Vertretern der zwölf besiedelten Planeten unserer Galaxie. Je ein Wesen jedes dieser Planeten ist Mitglied des Galaktischen Rates. Dieser Zusammenschluss überwacht den Aufstieg und den Dimensionswechsel der Erde und greift falls notwendig ein, aber nicht für die Menschheit sichtbar.

Mitglied des Planetarischen oder Galaktischen Rates zu sein hat nichts mit einem äußeren Amt oder einer politischen Stellung zu tun, sondern ist abhängig vom Bewusstseinszustand und der spirituellen Entwicklung eines Wesens, sowie der inneren Bereitschaft höheren Zielen und Aufgaben zu dienen.

Weitere Geistige Reisen und Begegnungen

Alpha Centauri

Nach Beginn meiner Meditation, die ich immer mit einer energetischen Raumreinigung und der Verbindung zu meinen Engeln und meinen schamanischen Krafttieren einleite, habe ich diesmal zusätzlich eine Einladung an alle lichtvollen und positiven Wesen ausgesprochen.

Sofort war eine Gruppe von Wesenheiten von Alpha Centauri energetisch anwesend und ich habe mich geistig mit Ihnen verbunden.

„Wir sind eine Gruppe von Lichtwesen von Alpha Centauri.

Wir sind die, die Ihr in eurer Vergangenheit, in euren vergangenen und versunkenen Kulturen oft als Götter bezeichnet habt. Oft waren wir hier auf der Erde, wie gesagt, wir sind Besucher. Zu früheren Zeiten hat es viele Menschen gegeben die uns wahrgenommen haben, wir waren jedoch nie zu hundert Prozent grobstofflich hier, sondern immer mit unseren feinstofflichen Körpern, die aber sehr weit bis an die Grenzen des materiell Sichtbaren angepasst wurden. Da in früheren Zeiten mehr Menschen mit feineren Wahrnehmungsorganen ausgestattet waren als es heute der Fall ist, waren sie in der Lage uns relativ einfach wahrzunehmen.

Viele von ihnen fingen an uns zu verehren, sie machten sich Bildnisse von uns aus Holz und Stein – aber es ist nicht das was wir mit unseren Besuchen bezweckten. An erster Stelle steht unsere Möglichkeit durch unsere Anwesenheit eure in euch schlummernden Fähigkeiten zu erwecken, sie zu fördern, und so eure Wahrnehmung zu verändern. So könnt ihr allmählich eurem wahren inneren Wesen und eurer Bestimmung näher kommen.

Was machen wir hier auf der Erde?

Wir sind eine kleine Gruppe von Lichtwesen deren Aufgabe es ist die Menschheit zu beobachten. Damit ist aber keine Überwachung oder negative Beeinflussung gemeint, sondern euren allgemeinen Seins- und Wissenszustand, eure Emotionen und eure spirituelle Entwicklung zu beobachten. Wir sind als eure Freunde hier, nicht als zu verehrende Götter oder Herrscher – seht uns als eure älteren Freunde und Geschwister an, die ab und zu nach euch und eurem Entwicklungsstand als Menschheit sehen. Oder wie ältere Brüder und Schwestern die auf euch aufpassen, damit die Fehler die ihr macht und die ihr auch zum lernen braucht nicht zu negativ für die Erde, für eure Umwelt und für euch selbst und eure Mitgeschöpfe werden. Wir benutzen auch eine bestimmte Art der Technik – du siehst dass wir so etwas wie Raum- oder Astronautenanzüge tragen. Sie sehen anders aus als eure, funktionieren auch anders, doch der Zweck ist ähnlich: Wir schützen damit unsere feinstofflichen Körper, die wie gesagt sehr dicht an der Grenze zu der von euch sichtbaren Materie sind. Denn feinstofflich ist auch immer noch stofflich.

Warum wir zu dir sprechen:

Auch du hast deine Aufgaben hier auf der Erde – du kennst sie, obwohl es dir oft schwer fällt nicht sie zu akzeptieren, sondern sie auszuüben, sie zu leben.

Wir sind zu dir gekommen um dich zu ermuntern und anzustoßen deine Aufgaben konsequenter umzusetzen. Es ist unsere Mission euch zu unterstützen, euch bei Bedarf unter die Arme zu greifen wie ihr sagt, und euch manchmal für eine gewisse Zeit und wegen einer bestimmten Aufgabe zu begleiten.

Wir sind keine Götter und wollen auch nicht als solche behandelt oder verehrt werden, auch wenn wir ein wenig weiter in unserer Entwicklung vorangeschritten sind als es bei euch momentan der Durchschnittsmensch ist. Dadurch haben wir die Fähigkeit euch in positivere Wege und Richtungen zu leiten.

Wir danken dir dass du uns zugehört hast, und wir hoffen, dass auch dieser kleine Anstoß den wir dir jetzt geben konnten sich weiter entwickelt, so dass du immer mehr zum Eigentlichen vor dringst, zu dem was deine Herzensaufgabe ist, deine Seelenaufgabe – und diese immer weiter verwirklichst.

Wir verabschieden uns und wir danken dir für deine Einladung.

Seid immer bei euch selbst, seid immer im Licht – beides ist das Gleiche.

Danke für euer Zuhören und eure Aufmerksamkeit!

Wir sind Sternenstaub, so wie ihr es seid.“

Über Alpha Centauri (aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Sonnensystem>)

Alpha Centauri ist das unserem Sonnensystem nächstgelegene Sternsystem in unserer Galaxie in einer Entfernung von 4,34 Lichtjahren.

Hauptkomponenten von Alpha Centauri sind zwei sonnenähnliche Sterne, von denen einer von einem planetaren Begleiter umkreist wird der 2012 entdeckt wurde.

Der Planet verfügt über Erdmasse und umrundet sein Zentralgestirn

Alpha Centauri B innerhalb von 3,236 Tagen in 6 Mio. km Entfernung.

Das Alpha-Centauri-System enthält damit sowohl die drei sonnennächsten Sterne als auch den nächstgelegenen extrasolaren Planeten.

Auf Sirius B

Während einer Meditation werden die feinstofflichen Kristalle in meinen Handinnenflächen aktiviert. Sie beginnen zu pulsieren und verbinden sich mit einem Lichtpunkt den ich in kurzer Entfernung vor und über mir wahrnehme. Es entsteht so zwischen den Kristallen in meinen Händen und dem Lichtpunkt ein Dreieck aus Lichtbahnen. Was innerhalb dieses Dreiecks ist kann ich zunächst nicht erkennen. Zu meinem persönlichen Schutz und zu meiner Unterstützung habe ich schon beim Einstieg in diese Meditation eine feinstoffliche Lichtpyramide um mich herum visualisiert, und meine Engel und geistigen Helfer zu mir gerufen. Nun werde ich aufgefordert meinen Geist, mein Bewusstsein durch dieses Lichtdreieck zu senden, es also als eine Art Dimensionstor zu durchschreiten.

Danach befinde ich mich augenblicklich in einem großen Versammlungsraum, einer Halle in der sich viele menschliche Wesen befinden. In der Mitte unter ihnen sitzt etwas erhöht der Herrscher und Meister dieses Planeten auf dem ich mich nun geistig befinde, und mir wird mitgeteilt dies sei Sirius B. Ich spüre, dass ein erleuchtetes Wesen vor mir sitzt, er und alles um ihn herum ist in ein strahlendes goldenes Licht getaucht. Er spricht zu mir:

„Mein Name ist An-Kaesh’lal. Trage diese Botschaft in deine Welt:

Wir beobachten schon lange den technischen Fortschritt auf der Erde. Viele eurer Erfindungen waren negativ für euch, für die Natur, für euren Planeten. Es ist jetzt an der Zeit, neue Technologien zu eurer Verfügung zu stellen die die alten ersetzen können. Abgesandte unseres Planeten sind daher zu euch gereist, haben sich bei euch inkarniert, um als junge Wissenschaftler die Weichen eurer Zukunft neu zu stellen. Noch ist es schwierig für sie Fuß zu fassen, da eure alten Politiker, Wissenschaftler und Techniker auf ihren Erkenntnissen und Erfindungen beharren. Dies wird sich allmählich ändern, da es immer offensichtlicher wird, dass eure bisherige und jetzige Technik zerstörerisch ist und wirkt.

Wir von Sirius B sind Mitglieder im Galaktischen Verbund der besiedelten Planeten. Immer wenn irgendwo Stillstand oder Chaos herrscht, entsendet dieser Verbund Helfer zu dem betroffenen Planeten. Diese kommen jedoch meist nicht in Ufos wie viele von euch Menschen glauben, sondern sie inkarnieren in menschlicher Gestalt unter euch und sind so für ihre gesamte menschliche Lebenszeit auf der Erde, um eure Entwicklung durch neue Ideen und Erfindungen voranzutreiben.

Die Erde befindet sich an einem Übergangspunkt, daher sind zur Zeit besonders viele dieser Helfer unter euch – und zwar in allen Bereichen, im technischen, im biologischen, als auch im geistig-spirituellen Bereich. Diese Abgesandten werden also für ihre Lebenszeit ein Teil der Menschheit, und versuchen so gut es ihnen möglich ist ihre Mission zu erfüllen. Dies geschah auch in der Vergangenheit immer wieder wenn es in der Entwicklung der Menschheit, der Natur, der Erde oder dem technischen Fortschritt wegen notwendig war.

Seht ihre Anwesenheit auch als eine Antwort auf eure Gebete und Hilferufe.

Mit eurer begrenzten menschlichen Wahrnehmung glaubt ihr alleine im Universum zu sein, doch wenn ihr in alle Ebenen hineinsehen könntet, würde sich eure

Wahrnehmung grundlegend verändern: Es gibt alleine in unserer Galaxie viele bewohnte Welten, und stellt euch das Universum als den Körper, den Geist und die Seele des Schöpfers vor – das Universum ist in ihm, so wie er überall im Universum gegenwärtig ist. Diese Sichtweise und Erkenntnis ist jedoch nur möglich wenn es euch gelingt euer Bewusstsein auf ALLES WAS IST, also auf das gesamte Universum auszudehnen. Dann ist euer Bewusstsein, eure Wahrnehmung kosmisch und hat alle Begrenzungen hinter sich gelassen. Erst dann habt ihr eure wahre Bestimmung und eure Stellung im Universum erkannt und verwirklicht.

Und so lange ihr diesen Bewusstseinszustand nicht erreicht habt, bekommt ihr immer wieder Hilfe von weiter entwickelten Planeten. Das Gefühl alleine im Universum zu sein ist also lediglich euer Mangel an kosmischem Bewusstsein.

Wir danken dir für deine Aufmerksamkeit und deine Arbeit mit der du mit dazu beiträgst die Bewusstseinsenergie eures Planeten anzuheben.

Segen euch allen und dem Planeten Erde!

Gehe nun wieder zurück im Bewusstsein des Friedens und des Wissens“

Was sind „Aufgestiegene Meister“?

Als aufgestiegene Meister werden die geistigen Wesen bezeichnet die in ihrem letzten Erdenleben Erleuchtung oder kosmisches Bewusstsein erlangt haben. Für sie besteht keine Notwendigkeit mehr sich erneut zu verkörpern, da sie alle Lektionen des Lebens gelernt und verwirklicht haben. Diese Wesenheiten haben also selbst auf der Erde gelebt, sind ihren Erfahrungsweg gegangen und haben ihr Karma gelöscht. Sie kennen daher das Leben auf der Erde, kennen menschliche Probleme, Stolperfallen und Verstrickungen auf dem Weg zur Einheit. So können sie uns bei der Entfaltung unseres Bewusstseins hilfreich zur Seite stehen und von einer höheren erleuchteten Ebene mit viel Einfühlungsvermögen und Verständnis wirken. Sie alle haben in ihrem irdischen Leben die Meisterschaft erreicht. Das heißt, sie erkannten in ihrem Leben, dass sie ein Teil Gottes, des kosmischen Schöpfers und seiner Schöpfung sind und daher eins sind mit allem was ist. Sie wirken nun aus anderen, geistig-spirituellen Ebenen ihres Daseins und ermuntern und helfen uns, unseren eigenen Weg zum universellen Bewusstsein zu finden und zu verwirklichen.

Informationen zu Hilarion

Hilarion, der auch als Heiliger oder Aufgestiegener Meister bezeichnet wird, war im Nahen Osten für seine Heilkunst bekannt. Er war sowohl bei den Christen als auch bei den Anhängern der alten Religionen beliebt. Sein letztes irdisches Leben auf der Erde war von ca. 300 bis 371 nach Christus auf Zypern, wo er als Einsiedler und Heiler aus Palästina lebte. Er führte in seiner letzten Erdenverkörperung das zu Ende, was er in einem früheren Leben als Paulus von Tarsus (der Apostel Paulus) begonnen hatte. Der Name Hilarion bedeutet so viel wie glücklich, fröhlich, lachend.

Hilarion - Die Zwölf Goldenen Sonnenscheiben

Die folgende Übermittlung über die Sonnenscheiben bekam ich von Hilarion, der mit der Essenz der Goldenen Sonnenscheiben und damit mit der Essenz der Erleuchtung, des Wissens, der Klarheit und der Herzensliebe zutiefst verbunden ist. Er hat sich mir als strahlender golden-orangefarbener Sonnenpriester gezeigt.

„Das System der 12 großen goldenen Sonnenscheiben wurde auf der Erde installiert um die Verbindung zu den 12 bewohnten Planeten in unserer Galaxie aufrecht zu erhalten. Dazu wurde die Energie der 12 Sonnen in den Sonnenscheiben konzentriert und verankert – zu jeder dieser Sonnen gehört ein bewohnter Planet.

Die energetischen Verbindungen zwischen den Sonnenscheiben und den Sonnen mit ihren Planeten dienen der Kommunikation untereinander, als auch der Möglichkeit sich sehr schnell und sicher zwischen den einzelnen Planetensystemen zu bewegen, zu reisen. Die kleineren Sonnenscheiben auf der Erde sind wie kleine Duplikate der Großen, damit wurden die Verbindungen und Energien noch fester und dauerhafter verankert. Dies ist ähnlich dem System der Energieverbindungen (Erdmeridianen, Leylines) zwischen den großen und kleinen Erdchakren – es ist jedoch ein eigenes System. So hat die Erde in jedem Zeitalter Verbindungen zu allen anderen bewohnten Planeten der Galaxie gehabt, und es hat immer Menschen gegeben die um die Sonnenscheiben wussten und deren Hüter waren.

Ihr seid nicht alleine im Universum, ihr seid immer mit allen Wesen verbunden, auch wenn dies den meisten von euch nicht bewusst ist. Es gibt keine isolierten bewohnten Planeten, alles ist miteinander verbunden und durchwoben von Lichtbahnen der Kommunikation und des gegenseitigen Wissens und Verstehens. Je weiter die Bewusstseinsentwicklung der Menschheit voranschreitet umso schneller, leichter und selbstverständlicher werden diese Verbindungen wieder benutzt und genutzt werden. Dies sind Geschenke die euch euer erweitertes kosmisches Bewusstsein macht, und ihr werdet diese Möglichkeiten nutzen und damit wieder ganz selbstverständlich umgehen und arbeiten je weiter ihr euch geistig-spirituell entwickelt.“



Kristallines Wissen



Informationen zu Pacal Votan

König Janaab Pakal I., auch bekannt als Pakal der Große, bzw. Pacal Votan war der bedeutendste Herrscher der Maya-Stadt Palenque in Mexiko. Er regierte von 615 bis zu seinem Tod im Jahr 683. Pacal Votans Grab befindet sich unter der Pyramide der Inschriften in Palenque. Auf seinem Sarkophag liegt die berühmte tonnenschwere steinerne Grabplatte mit seinem Abbild, das ihn, wie oftmals interpretiert, als Astronaut in einem Raumschiff darstellen soll. Mehr Infos dazu gibt es im Internet.

Nachfolgend ein Textauszug von Hunbatz Men, Maya Itza Tradition,

Indigenous Council of Mayan Priests and Elders of Mexico

Siehe auch: <https://www.amraverlag.de/Hunbatz-Men-19610.html>

„Wie die Sonne kam Pacal Votan in diese Welt um sein Maya-Volk zu erleuchten. Er kam aus der Dimension, in der die erleuchteten Meister warten um im richtigen Moment zu inkarnieren. Der universelle Schöpfer wählte in dieser Dimension den Meister, der kommen sollte um seine Aufgabe zu erfüllen. Die früheren Maya ehrten den Meister Pacal Votan wegen seiner großen Weisheit, seiner Erleuchtung und seines Wissens. Die Maya Priester der alten Zeiten besagten, dass der Geist von Pacal Votan von den Sternen kam, und dies der Grund ist, dass er die Weisheit der Sterne mit sich brachte. Sie besagten auch, dass er sich, nachdem er zu Erde kam, entschloss ewig mit den menschlichen Wesen zu arbeiten, indem er sie alle je bekannten und nicht bekannten Wissenschaften lehrte. Als Pacal Votan in diese Welt kam, war er bereits von der Weisheit erleuchtet und brachte die Geschichte der Zeit mit (Astrologie). Er lehrte die Geheimnisse des Kúlthanlilni, heute besser bekannt als Kundalini, die Priesterschaft kannte und praktizierte die sieben Kräfte auf die gleiche

Art und Weise wie sie in Indien bekannt waren. Pacal Votan lehrte die Mayas auch wie diese sieben Kräfte im menschlichen Körper angewendet werden sollten.

Es ist klar, das Pacal Votan auf diese Welt kam, um eine Mission als Avatar zu erfüllen. In dem Grab, in dem sein Körper gefunden wurde, fanden man auch die Maya-Glyphe CABAN, 20 Mal wiederholt. Diese Glyphen und die Nummer 20 repräsentieren sowohl unseren Planeten Erde als auch andere Planeten. Für die Maya wandern die Toten zu den Sternen, und wenn die neuen Kindern geboren werden kommen sie von diesen Sternen herab und werden zu Kinderseelen.“

(Der Begriff Avatara bedeutet: Inkarnation des Göttlichen in menschlicher Gestalt)

21.12.2012 – Die Aktivierung des Kristallinen Körpers auf der Sonnenpyramide in Palenque / Mexiko

Ein Erlebnisbericht

Etwa zwei Wochen vor dem 21.12.2012 wurden A... und ich auf einer feinstofflichen Ebene von Maya-Priestern eingeladen an dieser Aktivierung teil zu nehmen.

Ein Tag davor:

Die Maya-Sonnenpriester, die Wächter, die Bewacher des Kristallschädels in der Pyramide, nehmen geistigen Kontakt zu mir auf, sie zeigen mir diesen Schädel und ich darf ihn mir ganz genau ansehen. Er ist etwas größer als ein menschlicher Schädel, er besteht aus Bergkristall, der obere Teil, wo Gehirn, Augen und Hinterkopf liegen ist ganz klar, der untere Teil mit Wangen und Kiefer etwas milchiger. Dieser Kristallschädel trägt den Namen „Quantuun“, und er ist einer der 12 Schädel, die die 12 bewohnten Welten unserer Galaxie repräsentieren (der 13. Schädel steht für die Verbindung, die Zusammenkunft der 12 Welten oder Planeten). Quantuun bedeutet groß, viel, höchstmöglich (von Quantum) – der Name bezieht sich auf seine Speicherkapazität und Ausstrahlung.

„Er gehörte Pacal, einem deiner Sternenbrüder, der ihn zur Erde gebracht hat. Er war noch einer derjenigen, die Zugang zu dem alten atlantischen und lemurischen Wissen hatte und auch mit der damaligen Technik vertraut war.

Nun weißt du, warum du dich schon so lange, so ausgiebig und intensiv mit den Kristallen beschäftigen musstest: Morgen ist der Tag der erneuten Aktivierung dieses Kristallschädels. Es ist eure gemeinsame Aufgabe dies zu tun, ihr habt unsere ganze Unterstützung dazu. Wir haben ihn Jahrhunderte lang versteckt und bewacht, über viele Generationen hinweg wurde er von uns behütet.

Morgen, am 21.12.2012 um 10 Uhr eurer Zeitrechnung ist der richtige Zeitpunkt gekommen ihn und seine Energien erneut zu wecken, zu aktivieren.

Mache dir keine Gedanken darüber wie dies geschehen soll, wir haben für die richtigen Umstände, für die richtige Zeit und den richtigen Ort gesorgt.

Morgen ist der Beginn eines neuen Zeitzyklus – für die Erde, für die Menschen, für ALLE Lebewesen – und natürlich auch für dich persönlich.

Der Schädel repräsentiert die absolute Fülle, du nennst schon jetzt seine Präsenz und Ausstrahlung „jupiterhaft“. Es ist wie die Zusammenkunft der Energien von Sonne und Jupiter: Fülle und Ausdehnung, Macht und Wissen stehen im richtigen Verhältnis zueinander. Nur Menschen die sich einer spirituellen Reinigung unterzogen haben sollen mit ihm arbeiten, damit kein Missbrauch dieser Energien stattfinden kann. Darüber wachen wir seit Jahrhunderten.

Der Kristallschädel wird ein Konzentrationspunkt, ein Verbindungspunkt sein zu anderen Wesen und Welten – wie ein Sender, der Botschaften und Energien empfängt, verschickt oder weiterleitet. Er ist Teil des Kommunikationssystems der zwölf bewohnten Planeten unserer Galaxie.

Wenn er wieder verbunden und aktiviert ist, wird es allen Menschen leichter fallen zu akzeptieren, dass es auch andere bewohnte Welten und Planeten gibt.

Er ist ein Knotenpunkt der Vernetzung dieser Welten und Planeten, darum ist es so wichtig ihn erneut zu aktivieren und mit ihm zu arbeiten!“

Am 21.12.2012, kurz vor 10 Uhr, begeben sich mich geistig zum Sonnentempel nach Palenque in Mexiko. In meiner Hand halte ich eine Kristallkugel, die das ganze Geschehen feinstofflich aufzeichnet. Der Sonnentempel ist ein kleiner, aber wichtiger Tempel innerhalb der Anlage von Palenque. Etwas weiter entfernt liegt der Tempel der Inschriften, dort ist das Grab von Pacal Votan unter der Tempelpyramide.

Ich sehe Menschen am Fuß der Sonnenpyramide stehen, teils Touristen, es sind aber auch feinstoffliche Besucher anwesend aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen. Unter anderem Indianer aus Nordamerika, Südamerika, Aborigenes aus Australien, Afrikaner, ein Mongole, Tibeter und viele Weitere aus anderen Erdteilen. Die Stufenpyramide ist etwa so hoch wie ein zweistöckiges Haus, oben gibt es eine Art Steinhaus, einen Kultraum. Vor dem Raum stehen Mayapriester, es sind Sonnenpriester, aber auch Jaguarpriester sind anwesend. Am Fuß der Pyramide sitzt der Schwarze Panther, er begrüßt mich und leckt mir die Hände – er ist eines meiner Krafttiere, ein Begleiter und Wächter auf den feinstofflichen Ebenen.

Oben auf der Sonnenpyramide steht jetzt auch A..., und ich gehe die Stufen hoch. Einer der Priester auf der Pyramide begibt sich in den steinernen Raum, und da der Raum mindestens nach einer Seite hin offen ist, kann ich sehen was er macht: Er bewegt sich zu einer Mauer aus Steinquadern ohne Inschriften hin, seine Hand tastet an einer Steinfuge entlang, er findet eine kleine Vertiefung in die er hineindrückt oder etwas zur Seite schiebt, ein Steinquader bewegt sich aus der Mauer – so ähnlich wie ein Tresor der geöffnet wird. In dieser Steinnische hinter dem Quader befindet sich der Kristallschädel, er ist etwas größer als ein menschlicher Kopf, komplett aus Bergkristall und hochglanzpoliert. Der Sonnenpriester geht nun mit dem Schädel in beiden Händen aus dem Raum heraus zur Mitte der Pyramide hin und stellt ihn auf einen etwa 1,50 m hohen Steinsockel, so dass er von der Pyramide weg blickt, damit ihn alle gut sehen können.

Wir – die Priester, A... und ich – stehen im Halbkreis um den Kristallschädel herum. Über uns ist jetzt ein dreieckiges Sternenschiff angekommen, es ist sehr groß und es steht direkt über der Sonnenpyramide – etwa 200 Meter oder noch höher darüber. Die stumpfe Ecke des Dreiecks zeigt nach unten zur Pyramide hin, an dieser Ecke kann man jetzt ein Licht sehen, so als würde jemand eine Taschenlampe einschalten. Es ist ein kristalliner Lichtstrahl, der nun senkrecht nach unten zur

Pyramide hin kommt und den Kristallschädel berührt – in dem Moment wird es blendend hell sowohl im Schädel als auch um ihn herum. Er gibt einen singenden Ton von sich, es ist kein konstanter Ton sondern es sind mehrere unterschiedliche Frequenzen die er als Töne aussendet, dies ist seine erneute energetische Aktivierung. Auch fängt er an in allen Regenbogenfarben zu schillern. Wir alle stehen weiterhin im Halbkreis um die Steinsäule und fassen uns nun an den Händen um uns energetisch zu verbinden. Der Lichtstrahl geht jetzt weiter durch den Kristallschädel hindurch, durch den Steinsockel, durch die Pyramide in die Erde darunter, durch alle Gesteinsschichten hindurch bis in den kristallinen Erdmittelpunkt und verbindet sich mit ihm. Aus dem Erdkristall steigt nun goldenes Licht nach oben auf, fließt durch die Pyramide in den Kristallschädel, hier geht das Licht wie ein Fächer auseinander und zu jedem von uns, die wir hier oben im Halbkreis stehen, fließt ein Strahl dieses Lichtes in unser Herzchakra hinein. Danach steigt das goldene Licht aus dem Schädel weiter nach oben, hin zu dem Sternenschiff – gleichzeitig fließt das kristalline Licht von oben weiterhin nach unten in den Erdmittelpunkt hinein. Der Schädel ist das Verbindungsglied zwischen der Erde und dem Schiff. Für uns, die wir oben auf der Pyramide stehen, ist dies die Aktivierung unseres kompletten kristallinen Körpers. Jeder von uns sieht, fühlt und spürt diesen neuen Körper – es ist ein neuer Körper zusätzlich zu unserem materiellen, unserem emotionalem und unserem mentalen Körper.

Ich darf jetzt den Schädel vom Sockel nehmen, ich halte ihn vor mich, ungefähr zwischen Solarplexus und Herz, und gehe die Pyramidenstufen hinunter zu den Menschen die sich unten versammelt haben. Jeder der Anwesenden am Fuß der Pyramide darf nun seine Hände auf den Kristallschädel legen und empfängt so die kristalline Energie, die er repräsentiert und weitergibt. Danach steige ich wieder mit ihm die Stufen der Sonnenpyramide hinauf und stelle ihn zurück auf die Steinsäule.

Ich bekomme nun Kontakt zu Pacal Votan, der der Kommandant des Sternenschiffes ist – er ist auf dem kristallinen Lichtstrahl nach unten gekommen. Wir begrüßen ihn und bedanken uns für seine Ankunft, dann nimmt er mich mit hoch in das Schiff. Was ich dort sehe sieht sehr technisch aus, aber ich kann es nicht oder kaum beschreiben, denn es ist eine völlig andere Technik als wir sie auf der Erde kennen – trotzdem ist sie mir bekannt. Ich freue mich ihn, Pacal, wieder zu sehen denn wir kennen uns, das kann ich fühlen. Und es findet jetzt ein privates Treffen zwischen uns statt, über unseren Austausch möchte ich hier nichts weiter mitteilen.

Nach einiger Zeit begeben sich mich wieder alleine nach unten, was ganz einfach ist auf diesem Lichtstrahl, es ist wie Aufzug fahren ohne in einer Kabine zu sein. Der goldene Lichtstrahl aus dem Erdmittelpunkt zieht sich jetzt allmählich wieder in die Erde zurück, ebenso geht das kristalline Licht nach oben in das Schiff zurück. Einer der Sonnenpriester nimmt nun den Schädel und stellt ihn in die Nische in der Steinmauer an seinen Platz, die Steintür schließt sich und niemand der vor dieser Steinwand steht, vermutet was sich dahinter befindet.

Damit ist die Aktivierung beendet, es war eine Aktivierung des Kristallschädels, unserer kristallinen Körper sowie des kristallinen Körpers der Erde.

Eine Übermittlung zur Kristallisation am 21.12.2012

„Mein Freund und Bruder, hier spricht Pacal Votan.

Ich möchte euch noch mehr Informationen zu eurem kristallinen Körper und dem kristallinen Körper der NEUEN ERDE geben. Das Kristallisations-Ritual bei dem ihr anwesend wart war nur eines von vielen das an diesem Zeitpunkt, an diesem Tag statt gefunden hat. Es geschah rund um eure Erde an verschiedenen Orten innerhalb verschiedener Gemeinschaften und in vielen eurer Kulturen. So waren auch ich und unser Sternenschiff nur ein Teil dieses Geschehens. Es war also ein globales Ereignis an diesem 21.12.2012. Jedes Mal, wenn eine Epoche, eine Zeitrechnung, ein Zeitalter zu Ende geht, verabschieden sich die alten Energien und neue werden initiiert. Was bedeutet nun diese Kristallisation und welche Auswirkungen hat sie? In eurer Sprache benutzt ihr oft den Ausdruck: „Etwas auf den Punkt bringen“. Genau dies ist es, was diese Aktivierung des Kristallkörpers bewirkt. Alles wird klarer, für euch, durchsichtiger – dies betrifft ALLE Ereignisse und Energien, auch die negativen. Positives und Negatives verdichtet sich immer schneller und wird dadurch von vielen Menschen schneller und eindeutiger erkannt. Ihr braucht also nicht mehr lange zu rätseln bis ihr etwas für euch erkennt, oder anders ausgedrückt, braucht ihr keinen langen und mühsamen Erkenntnisweg mehr zu gehen, alle Dinge und Ereignisse müssen jetzt sehr schnell „Farbe bekennen“, euch ihren wahren Kern oder Charakter offenbaren. Offenbaren ist der richtige Ausdruck für diesen Prozess. Bittet die lichten Kräfte um Offenbarung – gleichgültig um was es sich dabei handelt, gleichgültig welche Fragen oder Anliegen ihr habt. Ihr werdet nun immer und immer schneller in der Lage sein die richtigen Antworten zu erkennen, denn sie werden euch geschickt, offenbart. Auch das ist ein Aspekt der Zeitbeschleunigung. So braucht ihr keine Jahre oder Jahrzehnte mehr um euch über etwas klar zu werden oder um bestimmte Entwicklungsschritte zu gehen – dies geschieht nun für euch wie in einem Zeitraffer. Eure Gedanken, Ideen, Wünsche und Taten gelangen auch sehr viel schneller zu einem Ergebnis, dadurch werdet ihr lernen euch genau darüber klar zu werden, was ihr gedanklich und emotional aussendet, was ihr EUCH wünscht, was ihr ANDEREN wünscht, und was ihr dem GANZEN PLANETEN wünscht. Manchmal wird es euch erscheinen, als ob eine Zauberkiste geöffnet wurde, aber vergesst nicht: Auch die Negativität, das negative Denken und Handeln erfüllt sich schneller! Auch dieser Teil der Dualität unterliegt dem Gesetz der Beschleunigung und der Kristallisation. So kann man insgesamt sagen, dass durch diese neuen Möglichkeiten, diese neuen Energien – die jetzt ALLEN Menschen zur Verfügung stehen – eure geistig-spirituelle Entwicklung einen gewaltigen Schub, eine gewaltige Kraft und Beschleunigung erfährt. Es gelten aber immer noch die gleichen universellen Gesetze wie vorher (während der vergangenen Zeit): ALLES was ihr aussendet beschreibt bildlich gesprochen einen Kreis und kehrt zu euch zurück. Aber dadurch, dass es sehr viel schneller zu euch zurück kehrt wie in den alten Energien der Vergangenheit, werdet ihr euch dieser Gesetzmäßigkeiten auch schneller bewusst. So werdet ihr euch alle demnächst zwei oder dreimal überlegen was ihr aussendet und welche Wünsche die richtigen für euch sind und welche nicht. Verzeiht euch gegenseitig eure Fehler und Verletzungen, gleich welcher Art, und ihr werdet erleben wie angenehm und friedlich ihr miteinander leben, arbeiten und euch entwickeln könnt.

Ich habe versucht diese Botschaft an euch so einfach wie möglich zu halten, damit sie allen verständlich ist oder verständlich wird, die sie lesen. Ebenso habe ich eure Ausdrücke und Beispiele benutzt um euch in eurer gewohnten Sprache zu erklären was diese globale Kristallisation ausmacht und was sie bewirkt. Niemand braucht diesen Worten Glauben zu schenken – aber ich bitte euch darum euch selbst, eure Umgebung, eure Freunde und Bekannten, eure Familien, Arbeitskollegen, eure Politiker und das gesamte Weltgeschehen gut zu beobachten und zu verfolgen, und dann eure eigenen Schlüsse und Erkenntnisse daraus zu ziehen.

So wünsche ich euch allen einen erkenntnisreichen und bewusstseinsweiternden neuen Zeitzyklus, und bedanke mich für eure Aufmerksamkeit!“

Sanat Kumara

Sanat Kumara ist einer der ganz großen Yogameister, einer der Urlehrer der Menschheit. Als Lichtwesen der Avatar-Ebene ist er zuständig für die Erde und wird als Logos und Wächter der Erde bezeichnet. Er zeigt uns einen leicht gehbaren Weg wie die Verbindung zwischen dem Höheren Selbst und irdischem Bewusstsein gestärkt werden kann. Diese Leichtigkeit bringt Lebensfreude und Spaß im Kontakt mit den Lichtwesen der Geistigen Welt. Seine Energie steht für Kindlichkeit im Sinne vom Ausspruch Jesus: "Werdet wieder wie Kinder", und schafft so eine leichte und natürliche Verbindung zwischen dem Göttlichen und dem Materiellen. Also „Kindlichkeit“ nicht im Sinne von Naivität, sondern als reine Seele gemeint.

„Hier spricht Sanat Kumara.“

Liebe Lichtarbeiter, liebe Kristallarbeiter! Ihr arbeitet nun mit dem kristallinen Licht. Was ist der Unterschied zwischen dem kristallinen Licht und dem Licht mit dem ihr vorher gearbeitet habt? Das kristalline Licht strahlt in eine andere Ebene eures Seins ein, da es auch aus einer anderen Ebene des Seins kommt. Ihr könnt das kristalline Licht empfangen, es jetzt empfangen, da ihr alle einen kristallinen Körper bekommen habt. Dieser kristalline Körper ist ein Geschenk – ein Geschenk eurer Sternenbrüder und der aufgestiegenen Meister. Er wurde euch wie ein weiteres, noch feineres Gewand umgelegt, er durchdringt aber auch alle anderen Körper die ihr habt: Den materiellen, den emotionalen und den mentalen Körper. Der kristalline Körper ist eurer Seele näher als die anderen drei Körper die ihr schon kennt – es ist aber noch nicht der Seelenkörper. Man könnte sagen, er ist das Bindeglied zwischen euren drei Körpern wie ihr sie kennt und dem Seelenkörper.

Dieser Körper ist nun ein Teil von euch. Wie könnt ihr euch mit ihm verbinden? Visualisiert um euch herum als weitere Auraschicht den kristallinen Körper. Um euren materiellen Körper herum liegt euer Emotionalkörper und durchdringt den materiellen Körper, um den Emotionalkörper liegt der Mentalkörper und durchdringt den materiellen und den Emotionalkörper. Und um den Mentalkörper befindet sich der kristalline oder der Kristallkörper, er schließt alle vorherigen Körper mit ein und

durchdringt sie. Um den Kristallkörper herum – von euch nach außen hin schon viel weiter entfernt - befindet sich euer Seelenkörper, dies ist eure Seele, euer WAHRES EWIGES SEIN. Der Seelenkörper durchdringt natürlich auch alle anderen Körper, er ist sowohl euer Innerstes, er ist in eurem Herzen, und er ist gleichzeitig ganz außen um euch herum – so ist er gleichzeitig der kleinste eurer Körper (wie ein Punkt, ein Atom in eurem Herzen, euer Mittelpunkt) als auch weit um euch herum wie ein riesengroßer Kreis der all eure Körper umschließt und sie gleichzeitig durchdringt.

So habt ihr nun mit dem kristallinen Körper eine Verbindung zu eurem Seelenkörper bekommen. Damit fällt es euch leichter, euch bewusst mit eurer Seele zu verbinden, und damit seid ihr auch automatisch mit eurem EWIGEN SEIN verbunden. Der Seelenkörper ist eure Seele und er ist gleichzeitig ein Punkt im unendlichen Meer oder im unendlichen Ozean des Schöpfers des gesamten Kosmos.

Ihr alle kennt das Beispiel vom Tropfen im Ozean: Ihr seid der Tropfen Wasser im Ozean, ihr seid der Tropfen, während der Ozean alles ist, der Schöpfer mitsamt seiner ganzen Schöpfung. Ihr seid ein Tropfen im Ozean der Schöpfung, im Kleinen wie im Großen, alles was Gott ist, ist auch in euch, und alles was ihr seid ist auch in Gott. So seid ihr immer mit ihm verbunden, und der kristalline Körper, der jetzt neu für euch ist, ist die Verbindung mit der ihr euch nun ganz bewusst dem Göttlichen annähert oder an das Göttliche heran reicht.

Verbindet euch in euren Meditationen mit eurem Kristallkörper, in dem ihr um euch herum die geometrische Form des Dodekaeders visualisiert. Seht euch diese geometrische Figur genau an, seht euch Zeichnungen an, und seht ihn euch nach Möglichkeit als dreidimensionalen Körper an, den ihr drehen und anfassen könnt. Damit wird es euch leichter fallen diese Figur um euch herum zu visualisieren.

Natürlich könnt ihr euch weiterhin innerhalb dieses Dodekaeders eure Pyramide oder die Doppelpyramide, das Oktaeder visualisieren wie ihr es bisher aus euren Meditationen gewohnt seid. Aber denkt bitte daran, dass sich dann um euch und um die Doppelpyramide herum noch zusätzlich das Dodekaeder befindet. Das Dodekaeder ist die Form oder das Symbol für euren kristallinen Körper, es ist ganz weit und groß, ihr habt ganz viel Platz darin. Stellt es euch als großen Raum, einen großen Saal oder eine Halle vor in der ihr euch befindet.

Fühlt euch darin nicht eingeengt, dies ist ganz wichtig!

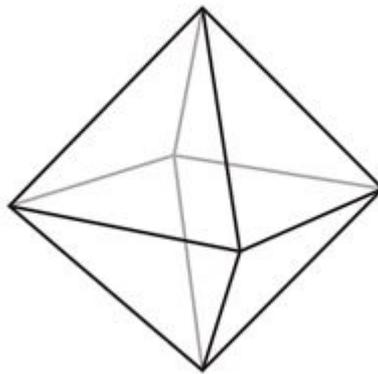
Visualisiert euch diesen großen und weiten Raum in Form eines Dodekaeders um euch herum, ganz durchsichtig, ganz kristallin, wie ein klarer geschliffener Bergkristall oder wie geschliffenes klares Glas. Jede Einzelfläche dieser geometrischen Figur ist ein regelmäßiges Fünfeck, zwölf dieser fünfeckigen Einzelflächen zusammengesetzt ergeben das Dodekaeder.

Das Fünfeck ist das Symbol des Menschen. Wenn ihr euch einen Menschen mit waagrecht abgespreizten Armen vorstellt der mit ebenfalls weit gespreizten Beinen da steht, und ihr zieht um ihn herum über die Hände, die Füße und den Kopf eine Linie, so bekommt ihr ein Fünfeck. Dieses Fünfeck symbolisiert den Geist, das was außerhalb der Materie ist, oder auch die Essenz und den Ursprung der Materie – also das was die 5. Dimension ausmacht (die 4. Dimension entspricht der Veränderung des Raumes in der Zeit und durch die Zeit).

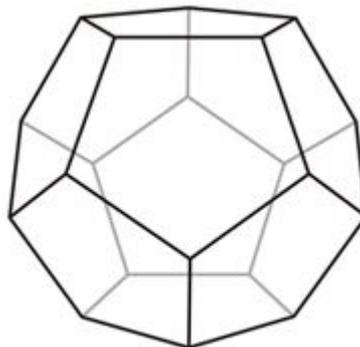
Aus euren Überlieferungen kennt ihr das Fünfeck als das Symbol des Äthers. Das vorherige Symbol, das euch während vieler Meditationen begleitet hat, das Oktaeder, ist das Symbol des Luftelements. Das Dodekaeder, das den kristallinen Körper und den Äther symbolisiert, schließt alle vier Elemente als auch deren geometrische Körper mit ein.

So viel wollte ich euch heute dazu mitteilen, ich bedanke mich für euer Zuhören und ich wünsche euch nun mit dieser neuen Form um euch herum, mit eurem neuen kristallinen Körper, gute und tiefe Erfahrungen und Meditationen.

Ich verabschiede mich und bedanke mich für eure Aufmerksamkeit. AMEN“



Oktaeder – 8 gleichseitige Dreiecke

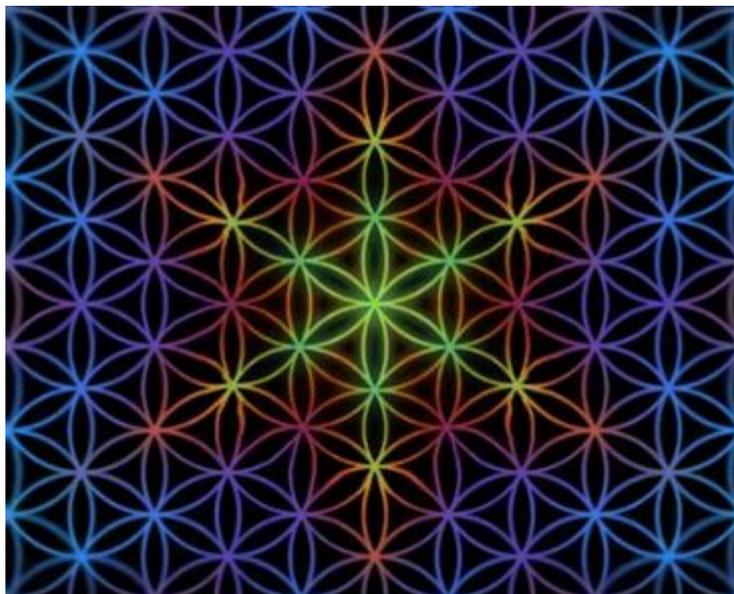


Dodekaeder – 12 regelmäßige Fünfecke

**Die fünf Platonischen Körper heißen Hexaeder / Element Erde, Tetraeder /
Element Feuer, Oktaeder / Element Luft, Ikosaeder / Element Wasser
und Dodekaeder / Element Äther**

Die "Heilige Geometrie"

Unter dem Begriff „Heilige Geometrie“ versteht man die geometrische Form als Grundstein und Bauplan der Schöpfung - als ausführende Bewegung des universellen Geistes, der die uns bekannte dreidimensionale Schöpfung hervorbringt. Sie ist das Grundmuster aller biologischer Lebensformen und jeder nur denkbaren Struktur, vom Atomkern über die DNS, allen Kristallsystemen bis hin zum Aufbau der Spiral-Galaxien. „Heilig“ deshalb genannt, weil ihre Maße und Proportionen in allen Bereichen der Schöpfung zu finden sind. Diese geometrischen Formen gehören zur grundlegenden kosmischen Sprache und Kommunikationsform. Ein Beispiel: Die Symbolik und die Botschaften der Kornkreise, die direkt sowohl unser Unter- als auch Überbewusstsein ansprechen, auch wenn unser mentales analysierendes Ich wenig oder auch nichts damit anfangen kann. Und zwar unabhängig davon wer oder was sie hervorbringen mag, allein ihre ästhetischen Formen machen sie für uns bemerkens- und bewundernswert. Die Heilige Geometrie hat die Menschheit durch alle Zeiten und Kulturepochen hindurch fasziniert und inspiriert. Man kann sie als eine Art universeller Sprache und Kommunikationsform deuten, die auf dem Grundmuster der „Blume des Lebens“ basiert, in sie integriert sind z.B. die so genannte „Fischblase“, „Metatrons Würfel“, der „Lebensbaum der Kabbala“ als auch die „Platonischen Körper“, die den fünf Elementen entsprechen: Erde, Feuer, Luft, Wasser und als fünftes Element der Äther oder Geist, aus dem die vier anderen Elemente hervorgingen. Die Heilige Geometrie wirkt vor allem durch die Sprache der Symbole auf uns und steigert unser Wohlbefinden, unsere Aufmerksamkeit und Konzentration. Sie kann beruhigend, sammelnd und zentrierend wirken und fördert Entspannung, Ruhe, innere Einkehr und Meditation



Der Bauplan der Schöpfung besteht auf allen Ebenen aus
kristallin-geometrischen Maßen und Formen

Der Äther und das Dodekaeder

*sind untrennbar miteinander verbunden, der Äther ist der Spirit, der Geist,
die Energie, und das Dodekaeder sein geschaffener Ausdruck,
seine universelle kosmische Form*

Man kann das Dodekaeder um sich herum visualisieren, dann sollte es möglichst groß sein damit wir uns nicht beengt fühlen – mindestens so groß wie unsere Wohnung, besser noch wie das ganze Haus. Oder man dehnt es mit etwas Übung noch weiter aus, es kann zum Beispiel unseren ganzen Wohnort mit einschließen, oder auch die ganze Erde wenn man Erdheilung machen möchte.

Um es sich möglichst klar geistig visualisieren zu können ist es hilfreich sich diese geometrische Form genau und von allen Seiten anzusehen, oder aber noch besser, ein kleines dreidimensionales Modell davon in den Händen zu halten.

Innerhalb des visualisierten Dodekaeders kann man dann jede Art von Meditation oder anderen geistigen Übungen praktizieren, und man wird feststellen, dass innerhalb dieser Form unsere Aufmerksamkeit und Konzentration einfacher und besser sein wird. Oder aber man visualisiert sich das verkleinerte Dodekaeder in sein Herzzentrum, in sein Herz-Chakra, und verinnerlicht es auf diese Art und Weise. Am besten benutzt man immer die Technik die einem am meisten zusagt.

Nachfolgend zwei Auszüge aus dem Buch: „Das Dodekaeder und die fünfte Herzkammer“ von Jeanne Ruland, Schirner Verlag 2011.

Das fünfte Element, der Äther:

„Äther ist das göttliche Licht, Prana, Chi, Tao.

Es ist die feine lichtvolle Substanz, die aus dem unendlichen Raum durch alles strömt.....jede sichtbare Form ist von unsichtbaren Energien und feinstofflichen Mustern durchdrungen. Die ätherische Form der Elemente bildet die Blaupause, die Urmatrix, nach der alles Leben aufgebaut ist. Der unvollkommene Abdruck der vollkommenen Lichtreiche, die auf höheren Ebenen immer existieren werden, sind die astralen (feinstofflichen) Welten.....es gibt viele geschaffene Ebenen und Dimensionen.“

Die Arbeit mit dem Dodekaeder:

„Das Dodekaeder dient der Öffnung in das Einheitsbewusstsein, in andere Dimensionen und Ebenen. Es öffnet den spirituellen Körper und hilft den Lichtkörper aufzubauen und zu aktivieren. Es steht für das Christusbewusstsein und für das Christusgitter, das alles mit allem in Frieden und allumfassender Liebe verbindet. Zudem verbindet es uns mit der höheren Natur des Seins und der Liebe zu allem Leben. Es macht uns bereit und offen der Menschheit zu dienen und am Plan der Schöpfung mitzuwirken.....es hilft uns unseren Auftrag anzunehmen, unser Licht in diese Welt strahlen zu lassen und die Liebe zu leben die wir sind. Das Dodekaeder schafft die göttliche Verbindung zwischen allen Menschen, den Lichtwesen, den Meistern und den Naturwesen und hilft die Arbeit zum höchsten Wohle des Gesamten auszuführen. Das Göttliche wohnt in dir und in mir.“

Kristalline Erdmeditation

Vor Beginn dieser Meditation habe ich eine intensive energetische Hausreinigung gemacht, dann habe ich meine Engel und all meine lichtvollen geistigen Begleiter zu mir gebeten. Um mich herum habe ich eine weiß-goldene Doppel-Pyramide visualisiert und darum ein kristallines Dodekaeder. Mit meinem Geist verbinde ich mich mit dem kristallinen Erdmittelpunkt, ich bin eins mit dem Geist von Mutter Erde. Ich dehne mich nun in der Erde aus, ich dehne mich in den Energielinien, in den Meridianen von Mutter Erde aus. Sie sind wie Adern, wie Nervenbahnen. Ich bin überall in ihnen, um die ganze Erde, und ich bin gleichzeitig im Mittelpunkt der Erde, im kristallinen Mittelpunkt von Mutter Erde. So bin ich jetzt eins mit der ganzen Erde.

Ich rufe vier Mal: „Es werde Licht!“ (die Zahl Vier ist die Zahl der Erde)

Das Licht dehnt sich jetzt vom Mittelpunkt der Erde nach allen Richtungen aus. Es fließt durch alle Schichten der inneren Erde, durch die flüssigen Schichten, durch gasförmige Schichten, durch steinerne Schichten, durch metallische Schichten. Und ebenso durch alle Körper der Erde, durch den materiellen und vorher durch alle feinstofflichen Körper. Das Licht erreicht die Oberfläche der Erde, es durchdringt alle Pflanzen, alle Tiere, alle Menschen, alle feinstofflichen Wesen. Alles was auf der Erde ist wird davon durchdrungen, durchdrungen vom kristallinen Licht, es ist das neue kristalline Licht, das kristallin-diamantene Licht.

Ich sehe jetzt die Erde aus der Entfernung vor mir, vom Weltall aus, denn ich bin jetzt im Sternenschiff bei meinem Freund und geistigen Bruder Pacal Votan. Wenn ich mit meinem kristallinen Körper außerhalb der Erde in diesem Sternenschiff bin, dann ist alles sehr viel leichter. Mein Geist ist freier, ebenso meine Gedanken und Emotionen. Hier oben bin ich Shanuna Mal'hana, mein kosmischer Seelenanteil.

Manchmal muss ich hierher kommen um mich von einigen Dingen auf der Erde zu erholen, hier oben bin ich völlig entspannt und es ist unbeschreiblich diesen Ausblick von hier aus zu genießen. Hier kann man die Freiheit des Geistes spüren, fühlen und erleben. So war es ursprünglich auch auf der Erde geplant, absolute Freiheit.

Doch die Menschheit hat sich entschieden andere Entwicklungswege zu gehen. Und in dem Moment, wo ich mit einem menschlichen Körper in das Bewusstsein der Erde hineingeboren wurde, wurden viele Türen, viele Zugänge erst einmal geschlossen. Es sind die Türen zu unserer Seele, zu unserem innersten Wesen, zu unserem Selbst. Nicht zu unserer Persönlichkeit die wir hier auf der Erde haben, sondern zu unserer individuellen Seele. Und es ist nicht immer einfach all diese Zugänge wieder zu öffnen, sie wieder frei zu legen damit man sie erneut benutzen kann.

Nach einiger Zeit begeben mich dann wieder mit meinem feinstofflichen Körper hinunter zur Erde, ich bin nun wieder in meiner Wohnung, meinem Zimmer, ganz in meinem materiellen Körper. Mit einer energetischen goldenen Schnur, die bis in den kristallinen Erdmittelpunkt reicht bin und bleibe ich mit der Essenz der Erde verbunden und geerdet.

Und ich bedanke mich für diese Reise, diese Verbindung und Erfahrung.

Zusammenfassung: Der Kristallkörper

Wir bekamen 2012 einen neuen, zusätzlichen feinstofflichen Körper zum materiellen, emotionalen und mentalen Körper: Den kristallin-diamantenen Körper. Er wurde ALLEN Wesen auf der Erde geschenkt und 2012 aktiviert – auch die Erde selbst bekam diesen zusätzlichen feinstofflich-energetischen Körper, denn auch sie ist ein lebendiges Wesen. Das geometrische Symbol für diesen neuen Körper ist das Dodekaeder, es ist der fünfte der Platonischen Körper und symbolisiert den allumfassenden, schöpferischen kosmischen Geist, Akasha oder Äther genannt. Der Äther umfasst und beinhaltet alle vier Elemente: Erde, Wasser, Feuer und Luft.

Mit dem voll aktivierten kristallinen Körper werden wir in der Lage sein, ganz in das kristalline Bewusstsein einzutreten. Dann werden wir ganz nahe, ganz dicht an unserer Seele sein, denn der kristalline Körper ist das Bindeglied zwischen unseren feinstofflichen Körpern und unserem Seelenkörper, unserer Seele. Das Bindeglied das bisher fehlte bzw. zu dem wir bisher keinen Zugang hatten – nun haben wir diesen Zugang bekommen. Es wird aber eine Übergangsphase brauchen um uns daran zu gewöhnen und um damit arbeiten zu können.

Der kristalline Körper ist unser kosmischer Körper, er sieht mit seinen vielen diamantenen Lichtpunkten aus wie der Blick in den Kosmos – er ist ein Abbild des Kosmos. Makro- und Mikrokosmos: Wie oben so unten, wie innen so außen, wie im geistigen, so im materiellen, wie auf der Erde so im Kosmos.

So wie wir jetzt den neuen Kristallkörper haben, der auch sehr viele Kraft- und Verknüpfungspunkte besitzt die ihn wie ein Netz durchziehen, genauso ist es auch bei der Erde: Es haben sich im Kristallkörper der Erde ähnlich wie bei uns unzählige diamantene Energiezentren gebildet. Sie alle sind aktiv, sie alle haben Verbindungen untereinander. Es ist ein unglaublich großes Netz, es ist im Innern der Erde als auch in der Atmosphäre, in den verschiedenen Schichten um die Erde.

In der Erde ist alles miteinander verbunden, verbunden durch und über die diamantenen Zentren, ebenso über der Erde. Und auch zwischen der inneren und der äußeren Erde gibt es diese unzähligen Verbindungen.

Diamant gilt als die höchstschwingende kristalline Verdichtungsform in der Materie, und deshalb sind diese diamantenen Zentren in ihrer Schwingung energetisch höher wie die vorher bekannten Verknüpfungspunkte oder Chakren der Erde.

Diese kristallinen Energiezentren der Erde gehen nahtlos über in unsere menschlichen diamantenen Zentren unseres Kristallkörpers. So gesehen sind wir auch Teil des kristallinen Erdkörpers, das bedeutet, mit unseren eigenen kristallinen Zentren sind wir direkt mit der Erde, dem Erdbewusstsein, Lady Gaia verbunden.

„Der Kristallmensch ist die Fortentwicklung des Lichtarbeiters oder Lichtträgers. Der Lichtarbeiter arbeitet am Licht in der Welt, der Lichtträger trägt es in sich und in die Welt, und der Kristallmensch ist selbst Licht. Aus dem Geschöpf wurde ein Schöpfer. Der Geist der neuen Zeit bringt nun den Kristallmensch hervor. Dies geschieht entweder durch die Geburt in die neue Zeit (Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene), oder durch die eigene Entwicklung vom Lichtarbeiter, Lichtträger zum Kristallmensch – durch die eigene Entscheidung zur Selbst-Ermächtigung.“

Auszug aus: „Kristallmensch“ von Sabine Wolf. Link dazu im Anhang

Persönliche Erfahrungen mit dem Kristallkörper

Zum Abschluss einer Meditation rufe ich noch einmal das kristalline Licht zu mir und aktiviere es in mir. Ich bitte darum, dass das neue schöpferische kristalline Licht in mich hinein fließt: Durch mein Scheitel-Chakra in meinen ganzen Körper, in alle feinstofflichen Körper und durch sie hindurch in meinen materiellen Körper, der dadurch energetisiert und aufgeladen wird. Und jetzt nehme ich meinen gesamten kristallinen Körper wahr, es fühlt sich gut an, elektrisierend, prickelnd wie Sekt. Mir wird gesagt das liege daran, da ich spüre wie verschiedene Energiezentren in meinem kristallinen Körper aktiviert werden. Es sind andere Zentren wie die in den anderen feinstofflichen Körpern, es entspricht nicht dem System mit den sieben Haupt-Chakren, es ist ein System das es so nur im kristallinen Körper gibt. Es sind mehr Zentren, sie sind feiner im ganzen Körper verteilt, und sie haben sehr viele Verbindungen untereinander – wie ganz viele Lichtpunkte die alle aktiviert werden, teilweise sind sie auch schon aktiviert. Ich sehe nun alle meine Knochen, mein ganzes Skelett wie aus Kristall geformt – sehr lichtvoll und komplett kristallin. Aber auch alles andere, die Organe, die Muskeln, Sehnen, Adern usw. bestehen aus dieser glasklaren kristallinen Substanz.

Inzwischen war ich schon oft auf dem Sternenschiff von Ashtar, das sich in unserem Sonnensystem befindet. Bei meinem letzten Besuch dort waren vier Sternwesen aus vier verschiedenen Sonnensystemen anwesend: Ashtar von Alpha Centauri, Coran von Sirius, Zangar von Aldebaran und Lord Banaga aus dem System der Wega. Letzterer ist ein Kristallmeister aus diesem Sternensystem, er ist mein Lehrer / Mentor auf meinem Heimatplaneten.

Er weißt mich darauf hin, dass ich ja schon etwas mit dem neuen kristallinen Licht gearbeitet habe, dass dies aber erst der Anfang sei, und dass es im Moment immer mehr darum geht die neu entstandenen Kristallzentren in der Erde – von denen es Millionen gibt – miteinander zu verknüpfen, sie energetisch zu verbinden. Wenn sie alle aktiviert und miteinander verbunden sind, dann wird dies eine Erweiterung des kristallinen Gedächtnisses und damit der kristallinen Speicher der Erde sein. Die Aufgabe der Vernetzung ist deshalb so wichtig, weil nur durch die Vernetzung der neuen kristallinen Speicher der Erde eine weitere Möglichkeit gegeben wird spirituell aufzusteigen. Es ist also ein Teil des Aufstiegsprozesses, eine Bewusstseinerweiterung für die Erde, und damit gleichzeitig ein großer Bewusstseinsprung für alle Wesen in, auf und über der Erde, für alle Wesen die in diesen Breichen zuhause sind.

Ich frage Mutter Erde was ich im Moment noch für den Aufstieg der Erde, für ihre Frequenzerhöhung, für den kristallinen Körper der Erde bewirken kann.

Ihre Antwort lautet:

„Verbinde dich immer wieder mit mir, mit meinem kristallinen Mittelpunkt. Verbinde dich auch mit den diamantenen Zentren im kristallinen Körper der ganzen Erde.“

Jetzt werden noch einmal ganz stark meine feinstofflichen Hand-Chakren aktiviert:

Dazu legt mir Lord Banaga in jede Handfläche einen kleinen, etwa 5 mm großen Kristall. Ich sehe, dass diese Kristalle in einer besonderen Form geschliffen sind, und durch sie soll ich jetzt die Energie nach außen leiten.

Die zwei Kristalle sind so bearbeitet, dass sie als eine Art Verstärker nochmals die Licht- und Kristallabstrahlung durch die Hände sammeln, fokussieren und verstärkt abgeben. Wenn ich Menschen oder Tiere behandle soll ich die Hände nicht direkt auflegen, sondern dies aus einiger Entfernung machen, also eher an und in den feinstofflichen Körpern damit arbeiten.

Diese Kristalle verbleiben dauerhaft in meinen Hand-Chakren und ich soll diese vor allen energetischen Behandlungen mit der Aussage aktivieren:

"Ich bin kristallin-diamantene Energie und kristallin-diamantenes Bewusstsein."

„Wenn du mit der Behandlung fertig bist schliesse deine Hände, lege die Handflächen gegeneinander, dann werden sich auch deine Hand-Chakren wieder schließen.“



Kristalle auf der materiellen Ebene



Was bedeutet der Begriff "kristallin"?

Der Begriff "kristalline Struktur" beschreibt die innere, perfekte, dreidimensionale Anordnung von chemischen Elementen aus denen ein Mineral besteht. Diese auf den Gesetzen der Geometrie beruhende Anordnung wird als "Kristallgitter" bezeichnet, weil sie wie ein Gitter oder ein Netz aus aneinander gereihten dreidimensionalen Drei-, Vier-, Fünf-, Sechsecken oder anderen regelmäßigen Vielecken besteht. Es handelt sich dabei also um höchst strukturierte und geordnete Materie, daher ergibt sich auch die Transparenz und Klarheit reiner Kristalle. Kristalline innere Strukturen sind geometrisch perfekt ausbalanciert, zeigen sie ihre geometrische Struktur auch nach außen hin, spricht man von Kristallen, wie etwa beim Bergkristall. Spiegelt sich die innere Struktur nicht im Äußeren, nennt man solche Steine "mikrokristallin" - wie z.B. die meisten Rosenquarze und Achate.

Man unterscheidet sieben verschiedene Kristallsysteme und alle Neufunde von Mineralien lassen sich eindeutig in dieses System einordnen. Nichtkristalline Steine, wie etwa der Opal oder auch der Obsidian werden als "amorph" bezeichnet, da sie keine geordnete innere Struktur besitzen.

Eine Botschaft von Meister Vywamus

"Die Kristalle setzen durch ihre alleinige Gegenwart hohe Energien frei, diese Energien vermitteln Harmonie, Ruhe, Wachstum. Sie senden Wissensfrequenzen aus, die in der Sprache der Geometrie verschlüsselt sind. Ihr könnt von Kristallen lernen, indem ihr sie anschaut und ihre Perfektion auf euch wirken lässt. Sie spiegeln die kosmischen Gesetze in der Sprache der Geometrie und der Lichtschwingung.

Sie tönen und lehren euch dadurch Harmonie, Gesetzmäßigkeiten und das Wissen um innere Ordnung und Ganzheit. Beschäftigt ihr euch aber intensiver mit ihnen, so werden sie sich euch als lebendige Wesenheiten offenbaren und mit euch vollkommen bewusst kommunizieren und zusammenarbeiten, sie sind Botschafter der Reise ins Licht, Botschafter der unendlichen Kreativität des Universums und Botschafter der Harmonie und Liebe."

Die Kristallinen Raum-Meister von Arkturus

- Der arabische Name des Sternes Arkturus bedeutet: „Wächter des Himmels“ -

Eine Gruppe von geistigen Wesenheiten, die sich „Die Kristallinen Raum-Meister“ nennt hat mich gefragt, ob ich bereit sei sie durch mich sprechen zu lassen. Sie sind ein geistiges Bewusstsein, das sich jedoch in einer ganzen Gruppe von feinstofflichen Einzelwesen manifestiert hat.

Vor sehr langer Zeit haben sich einige dieser Wesen im Inneren der Erde als riesige Erdenhüterkristalle verkörpert, um über die Evolution auf der Erde zu wachen und gegebenenfalls auch in diesen Prozess einzugreifen falls es notwendig werden sollte. Es handelt sich dabei um sehr große und mächtige geistige Emanationen. Raum-Meister bedeutet: Meister über den Raum, über das All, das Universum und über die Zeit, also zusammengefasst über das Raum-Zeit-Kontinuum. Diese Wesen vereinigen sowohl männliche als auch weibliche Eigenschaften in sich, gehören aber keinem der beiden Geschlechter an, sind absolut neutral. Dazu weiter unten die Legende der Erdenhüterkristalle.

Ich habe in den letzten Jahren immer wieder Geistige Reisen in andere Galaxien und auf andere Planeten unternommen, manche davon haben nicht nur Stunden oder Tage sondern mitunter auch mehrere Wochen gedauert. Ein gewisser Seelenanteil von mir blieb jedoch immer hier damit ich mein „normales Leben“ mit wenigen Einschränkungen fast wie gewohnt weiterführen konnte. Diese Phase scheint jetzt beendet zu sein, das heißt ich muss mich nicht mehr unbedingt wie bisher geistig an andere Orte oder Planeten hin versetzen, sondern es wird so sein, dass eine Art Korridor, ein Kanal in andere Welten und Dimensionen dauerhaft offen bleibt. Diesen Zugang können natürlich auch andere Wesen und Energien benutzen um Kontakt zu mir herzustellen. Wobei ich jedoch bestimme welche Kontakte ich möchte oder auf welche ich keinen Wert lege, denn auch in der Geistigen Welt gibt es nicht nur positive und lichtvolle Energien.

Um diesen erwähnten Zugang offen zu halten wurde ein großer feinstofflicher Kristall unter meinem Wohnort in den Boden eingepflanzt. Dieser Kristall dient nun als Brücke, als Verbindungsglied zu den Kristallinen Raum-Meistern, er arbeitet quasi wie eine Kommunikations- oder Übertragungsantenne.

Viele dieser großen geistigen Wesen waren in Atlantis inkarniert, und einige von ihnen verkörperten sich nach dem Untergang von Atlantis in riesigen Erdenhüterkristallen um dauerhaft auf der materiellen Ebene bleiben zu können. Dazu muss man wissen, dass Bergkristalle nahezu unvergänglich sind, da kristalline Verbindungen auf der molekularen Ebene die am längsten haltbare Substanz in der dreidimensionalen Welt darstellen.

„Wir sind die Wächter dieser Galaxie, die Meister über das Raum-Zeit-Kontinuum. Eine Möglichkeit des Kontaktes mit uns kann über die großen Erdenhüterkristalle erfolgen, die ihr aus dem Schoß der Erde geborgen habt. Auch du hattest schon einen solchen Kontakt, der dich damals sehr in Erstaunen versetzt hat – du erinnerst dich.“

Gemeint ist damit mein Besuch vor einigen Jahren bei den Erdenhüterkristallen von Wolfgang Hahl auf der Schwäbischen Alb, bei dem mich einer der riesigen Kristalle ganz unvermittelt und direkt mental angesprochen und mir etwas mitgeteilt hat.

„Wir wachen über die stellaren und galaktischen Gesetzmäßigkeiten in unserer Galaxie und pflegen Kontakte zu anderen Galaxien im Universum. Außerhalb der Erdenhüterkristalle sind wir körperlose geistige Wesen, für die schon vor sehr, sehr langer Zeit keine Notwendigkeit mehr bestand sich mit einem materiellen Körper zu bekleiden. In den Erdenhüterkristallen sind manche von uns gegenwärtig um euch Menschen auf der Erde in einer Körperlichkeit zu erscheinen die euch beeindruckt und euch damit aufnahmefähig für unser Dasein, unsere Gegenwart und unsere Weisheit macht. Während wir nur rein geistig anwesend, so würden wir lange nicht so viele Menschen erreichen wie in unseren riesigen kristallinen Körpern die euch in Erstaunen und Bewunderung versetzen, denn sie spiegeln einen Teil unserer geistigen Reife und Größe wieder.

Wir haben dir nun mit Hilfe des eingepflanzten Kristalls an deinem Wohnort die Möglichkeit gegeben, direkt und mühelos mit uns in Kontakt zu treten. Unsere Kommunikation ist damit für dich einfacher geworden, und du wirst intuitiv wissen wann der richtige Zeitpunkt da ist um dich an uns zu wenden.

Als Erdenhüterkristalle sind wir die kristallinen Wächter der Erde, wir sind zum Schutz von Lady Gaia, der Erdenmutter hier auf diesem Planeten anwesend. Und wir werden es nicht zulassen, dass unwissende Menschen diesen einzigartigen Planeten zerstören, der ein besonderes Juwel der Schöpfung ist.

Danke für deine Bereitschaft und Offenheit in Kontakt mit uns zu treten.“



Ein etwa 1,70 Meter hoher Erdenhüterkristall aus Brasilien mit einem Gewicht von ca. 3,8 Tonnen



Informationen zum Bergkristall

Diese Quarzvariation ist das am häufigsten kristallisierte Mineral das es gibt, es kommt so gut wie überall auf der Erde vor und es wird sowohl sehr viel wirtschaftlich-technisch als auch energetisch damit gearbeitet.

Auf Grund seines inneren Aufbaus gibt der Bergkristall seine Energie spiralförmig links- und auch rechtsdrehend ab und dies nach oben, unten und seitlich.

Die Energie tritt also nicht nur aus der Spitze eines Kristalls aus, sondern wird in den ganzen Raum umliegenden Raum "hineingedreht".

Dies wird von vielen Menschen als die Ausstrahlung, die Aura des Kristalls wahrgenommen, und wenn unsere feinstoffliche Wahrnehmung aktiviert ist, kann diese Energie gefühlt, gesehen und sogar auch gehört werden.

Der Bergkristall war und ist bei vielen Naturvölkern und in allen alten Kulturen der Stein des Wissens, der Weisheit, der Macht, des Schutzes, der Bewusstwerdung, der Heilung und der Klarheit, er wurde oft als verfestigtes, kristallisiertes Licht bezeichnet. Durch seine innere kristalline Struktur hat er die Fähigkeit, Gedanken, Bilder, Gefühle und Ereignisse die in seinem Umfeld geschehen sowohl in seiner Aura, als auch in seiner Molekularstruktur zu speichern. Dies alles sind für ihn Schwingungsmuster, die bestimmte Frequenzen, Töne, Formen und Farben enthalten. Am besten stellt man sich einen Kristall als weit geöffneten, riesigen (auch bei kleinen Kristallen riesigen), neutralen Speicher vor, der alles in seiner Umgebung registriert, aufnimmt und abspeichert. Einen Teil dieses gespeicherten Inhaltes nehmen wir dann wieder auf, wenn wir uns einem solchen Stein nähern, ihn anfassen, ihn als Schmuck tragen, ihn also in unserer unmittelbaren Nähe haben. Bergkristalle und auch die anderen Quarze sind sowohl Empfänger als auch Sender unterschiedlichster Frequenzen. Bergkristall vermittelt eine klare Wahrnehmung, kann archaische Urerinnerungen in uns wecken, er erinnert uns an das Bild unserer Gesundheit, und er spendet Energie und Kraft, vitalisiert und belebt.

Da sowohl die Legende der Erdenhüter-Kristalle als auch die der Kristallschädel einen kosmischen Bezug haben, habe ich beide nachfolgend mit aufgenommen.



Erdenhüter

Jedes Wesen das Verantwortung für die Erde übernimmt – gleich wie diese Verantwortung aussieht und auf welcher Ebene sie stattfindet – ist ein Erdenhüter. Dies können Wesen aus allen Bereichen sein: Mineralisch-kristallin, pflanzlich, tierisch, menschlich, feinstofflich, geistig-spirituell. All dies ist möglich.

Die Legende der Erdenhüter-Kristalle

Die Erde war am Anfang ihrer Entwicklung noch völlig mit Wasser bedeckt. Zu dieser Zeit wurde sie von einer Gruppe machtvoller Lichtwesen entdeckt, die sich auf einer Sternenreise befanden. Diese beschlossen den Planeten bewohnbar zu machen und ihn mit Lebewesen zu bevölkern. So ließen sie über lange Zeit und mit ihren gewaltigen geistigen Kräften zuerst einen großen einzelnen Kontinent aus dem Wasser treten, „Schildkröten-Insel“ genannt, da er wie der Panzer einer Schildkröte aus dem Meer ragte und lange Zeit der einzige Kontinent war.

Mit ihrem enormen Wissen und ihren Kräften war ihnen nichts unmöglich, und so erschufen sie auch die Menschen, die Tiere, die Bäume und Pflanzen. Ihr Ziel war es, so viele Wesen auf der Erde zu erschaffen wie es Sterne am Himmel gab.

Da diese Lichtwesen keine Zeit in unserem Sinne kannten, konnten sie auch in die Zukunft der Entwicklung der Erde und ihrer Lebewesen sehen. Viele ihrer Fähigkeiten und Kräfte hatten sie den Menschen mitgegeben, und sie hatten sie „Kinder der Mutter Erde“ genannt, da sie auch mit dem Erdgeist verwandt waren und die Erde ihre Mutter sein sollte die immer für sie sorgen würde.

Doch eines Tages so nahmen sie wahr, würden sich die Kinder der Erde gegen ihre Mutter wenden und versuchen diese umzubringen. Auch würden sie die Tiere und die Pflanzen immer weiter dezimieren und sich so selbst und allen Mitbewohnern auf der Erde die Überlebensgrundlagen nehmen. Dies aber durfte nie geschehen, und so berieten die Lichtwesen darüber wie sich diese Entwicklung vermeiden ließe.

Sie beschlossen, dass eine Gruppe von ihnen auf der Erde zurückbleiben sollte, während die anderen ihre Sternenreise fortsetzen würden. Zurück bleiben um die weitere Entwicklungsschritte auf der Erde zu beobachten, und falls notwendig, auch in die Entwicklung, die Evolution eingreifen zu können. Doch sie fanden auf der Erde keine geeigneten Gefäße, die ihr gewaltiges Licht und ihr machtvolles Wesen umfassen und über lange Zeiträume bewahren könnte. Und so kamen sie zu dem Schluss, sich ihre eigenen unvergänglichen Körper tief im Bauch von Mutter Erde zu erschaffen. In diesen wollten sie als stille Beobachter im Verborgenen bleiben bis zu der Zeit, in der die Kinder der Erde danach trachten würden ihre eigene Mutter umzubringen. Dann würden sie vereint an die Erdoberfläche treten, ihr geistiges Licht mit aller Macht verströmen und so die Menschen von ihrem zerstörerischen Handeln abbringen und Mutter Erde mit aller Kraft beschützen.

Sie machten sich daraufhin ans Werk und schufen sich ihre zukünftigen Körper in Form riesiger Bergkristalle, die fähig waren, ihr ganzes Wesen aufzunehmen und die so tief in der Erde versteckt wurden, dass kein Mensch sie jemals finden würde. Hier wollten sie so lange ruhen, bis eines Tages der Geist der Erde sie zu Hilfe rufen würde, erst dann würden sie gemeinsam aus der Erde treten um ihr unendliches Licht zu verströmen, und so die Erde zu schützen und zu heilen.

Eine Gruppe von ihnen begab sich dann als gigantische Kristalle tief in die Erde, während die anderen ihre Sternenreise fortsetzten. Diese versprachen eines Tages zurückzukommen, um zu sehen wie sich alle Wesen auf der Erde entwickelt hatten. Bis dahin sollten die Menschen die Schöpferkraft die sie ins Dasein brachte, als ihren geistigen Vater betrachten und als den „Großen Geist“ anrufen, wenn sie dessen Hilfe oder Weisheit benötigten. Auch sollten sie auf der Erde auf „Orte der Kraft“ achten, denn an diesen Plätzen würde es für sie ein Leichtes sein, direkt mit ihrem geistigen Vater in Verbindung zu treten, ebenso wie mit ihrer Mutter, der Erde.





Die indianische Legende der Kristallschädel

"Ich bin der Heyoehkah oder auch Kriegshauptling des Ältestenrates der Twisted Hair Society. Darum spreche ich als einer der Twisted Hair und als Mitglied des Ältestenrates. Ich will Ihnen jetzt die Legende der Kristallschädel erzählen, die wir "Singende Schädel" nennen, und der Arche von Osiriaconwiya. Die Legende beginnt bei den Twisted Hair, denn sie sind die Geschichtenerzähler:

Zu den Twisted Hair gehören Mitglieder von über 400 verschiedenen Stämmen aus Nord-, Süd- und Mittelamerika. Das waren und sind Männer und Frauen, die den ganzen Weg vom äußersten Südamerika bis zur Spitze Nordamerikas reisten, um die heilige Lehre weiterzugeben. Vor langer Zeit gehörten Nord-, Süd- und Mittelamerika und die Kontinente, die jetzt Neuseeland und Australien heißen, zu einer einzigen Landmasse, die einen Kontinent bildete. Unser Volk nannte ihn "Schildkröteninsel".

Die Ältesten der Twisted Hair sagen, dass es ganz zu Anfang zwölf Welten gab, auf denen Menschen lebten. Das sind Planeten, die sich um verschiedene Sonnen drehen, und die Ältesten trafen sich auf einem Planeten namens Osiriaconwiya. Das ist der vierte Planet vom Hundestern, Sirius. Er hat zwei Sonnen und zwei Monde, und dort trafen sie sich, um über das Elend des "Planeten der Kinder" zu sprechen — und dort sind wir heute. Dieses ist Großmutter Erde, in unserer Sprache Eheyoma genannt, aber es steht auch für "Planet der Kinder", weil dieser Planet von all denen, auf denen es menschliches Leben gibt, am wenigsten entwickelt ist.

Wir gehören also zu einer Familie von zwölf Planeten.

Auf jenen anderen Planeten wurde alles Wissen zusammengefasst und kodiert in etwas eingespeist, das wir in unseren heutigen Worten am besten mit dem Begriff "Holographie-Bildcomputer" bezeichnen können, nämlich in einen Kristallschädel. Diese Kristallschädel sind absolut makellos und perfekt. Die Kiefer dieser Schädel sind beweglich, wie bei unseren menschlichen Schädeln auch, und deswegen nannte man sie "Singende Schädel" und die gesamte Konfiguration "Arche von Osiriaconwiya". Jeder Schädel steht für das Wissen eines bestimmten Planeten. Man kann sich das am besten wie moderne Computer vorstellen, in denen Unmengen von Informationen gespeichert sind, die man abrufen kann – aber man muss wissen wie dies funktioniert.

Jedenfalls nahmen unsere Ältesten aus dem Kosmos die Kristallschädel und codierten das ganze Wissen der zwölf Welten, der „Heiligen zwölf Planeten“ in die Schädel hinein. Sie brachten sie hierher, begannen mit ihnen zu arbeiten und lehrten die Kinder von Großmutter Erde. Diese Ältesten aus dem Kosmos fanden eine Möglichkeit, sich mit den "Zweibeinern" hier auf Großmutter Erde zu verständigen.

Und das war auch das eindrucksvollste und wertvollste Geschenk an die Kinder dieser Erde, denn es war geschenktes Wissen. Es war das größte Geschenk, weil es die Quelle war, aus der sich alles entwickeln konnte, es war der Boden, auf dem wir alle erblühen konnten.

So ist es einmal gewesen, und das war eine Zeit großen Fortschritts.

Die Ältesten der anderen Planeten lehrten die Kinder dieser Erde und gaben ihnen das, was man "Die Lehren der heiligen Schilde" nennt.

Den Ältesten gelang es, sich von ihren eigenen Planeten aus mit den Menschen auf der Erde zu verständigen, und dazu benutzten sie zwei große Kuppeln, eine rote und eine blaue, die unter dem Ozean waren. Und sie halfen den Menschen auf der Erde, vier große Zivilisationen zu gründen, die von Lemuria, Mu, Mieyhun und Atlantis. Sie nutzten das Wissen der Kristallschädel, um berühmte Geheimschulen zu gründen, die Schulen der alten Weisheit und die geheimen medizinischen Gesellschaften.

Dann begannen sie, dieses Wissen zu verbreiten. Das Wissen kam vor etwa 750.000 Jahren an und wurde auf Großmutter Erde vor etwa 250.000 bis 300.000 Jahren verbreitet. Um das Lehren zu erleichtern, wurden hier auf der Erde noch mehr Schädel gemacht, aber auch wenn sie lebensgroß sind, sind ihre Kiefer unbeweglich. Von diesen Schädeln gibt es noch viel mehr, und man nennt sie "Sprechende Schädel", um sie von den "Singenden Schädeln" der großen Arche zu unterscheiden, die für das ganze Wissen aller zwölf Welten und für unser eigenes Wissen stehen.

Die Schädel befanden sich in einer Pyramide, die man die Arche nannte. Die Arche bestand aus den zwölf Schädeln von jedem einzelnen der heiligen Planeten, die kreisförmig angeordnet waren, und aus einem dreizehnten Schädel, dem größten, der in der Mitte dieses Kreises lag. Der dreizehnte Schädel steht für das Gesamtbewusstsein aller Welten. Er verbindet das Wissen aller heiligen Planeten.

Das reisende Volk, das die Arche der singenden Schädel ursprünglich herbrachte, waren die Olmeken, die Arche ging über in das Erbe der Maya, dann der Azteken, und heute wird das Wissen noch immer von den Twisted Hair bewahrt.

Die Azteken benutzten die Kraft der Schädel, um andere zu beherrschen und sich über andere zu erheben. Sie wurden zu einer so starken und zerstörerischen Macht, dass sie aufgehalten werden mussten.

Die einzige Macht, die die Azteken aufhalten konnte, war das Spanische Königreich. Als Cortez in Amerika einfiel, war die Arche noch immer an ihrem Platz in Teotihuacan. Und der damalige Papst beschloss: "Dieses Wissen müssen wir haben!" Er war an den Schädeln mehr interessiert als an dem Gold und dem anderen Reichtum des Landes. Und obwohl die Arche zu jener Zeit unterirdisch versteckt war, kamen die spanischen Soldaten und schafften es, sich mit Hilfe von Verrätern Zugang zu ihr zu verschaffen. Aber als die Spanier kurz davor waren, sich die Kristallschädel zu holen, nahmen die Jaguarpriester und Adlerkrieger die Schädel und flüchteten mit ihnen. Einige gelangten so auf früheres Mayagebiet, andere tiefer hinein nach Südamerika, und wieder andere wurden auf der ganzen Welt verstreut.

So wurden die Kristallschädel zum ersten Mal in ihrer Geschichte hier auf Großmutter Erde voneinander getrennt

Die Schädel müssen dort draußen und unterwegs sein, getrennt von den anderen singenden Schädeln, bis die Zeit kommt, in der wir lernen, miteinander zu teilen, füreinander zu sorgen, uns gegenseitig zu lehren und zu heilen und in Frieden und Eintracht mit Großmutter Erde zusammenzuleben.

Aber wie Sie wissen, ist das zur Zeit noch nirgendwo auf Großmutter Erde der Fall, und darum müssen die Schädel noch immer da draußen unterwegs sein.

Aber die Legende sagt, dass sie irgendwann einmal zu ihrer Familie zurückkehren werden, aber nur dann, wenn die Familie bereit ist, erwachsen zu werden und sich den anderen Familien der Planeten in Frieden anzuschließen.

Das ist die Legende, wie sie mir meine Lehrerin und ihr selbst davor ihre Lehrerin erzählt hat, seit ewiger Zeit und in der Tradition der Twisted Hair."

Anmerkung:

Die genaue Herkunft der Texte über die Erdenhüterkristalle und der Kristallschädel ist mir nicht bekannt, beide Texte tauchen an verschiedenen Stellen im Internet auf.

Der berühmte Mitchell-Hedges Kristallschädel, der 1927 im Regenwald von British-Honduras im heutigen Belize in den Maya-Ruinen von Lubaantun gefunden wurde, ist der einzige bisher öffentlich bekannte lebensgroße Kristallschädel mit beweglichem, abnehmbaren Unterkiefer. Er müsste demnach einer der originalen "Zwölf Singenden Schädeln" sein von denen im obigen Text die Rede ist.





Wer bin ich?

Das habe ich mich seit meinem sechzehnten Lebensjahr immer wieder ganz bewusst gefragt – doch musste ich zuerst herausfinden wer ich nicht bin und was ich in meinem Leben nicht erreichen wollte. Und dieser Prozess dauerte viele Jahrzehnte, die nicht immer einfach waren und auch Krankheiten und Nahtod-Erfahrungen mit einschlossen. Inzwischen weiß ich wer ich bin, und das schließt mit ein, dass ich um meine Vergangenheit und um meine selbst gewählte Lebensaufgabe weiß, und auch um die Dinge die die Erfüllung derselben fördern oder sie behindern. Dies gibt mir die innere Gewissheit den für mich richtigen und bestmöglichen Lebensweg zu gehen.

Ich hatte das Glück nach Krankheit und langer Suche zwei Geistheilerinnen zu finden die mir beide sehr effektiv mit ihren Fähigkeiten und Methoden geholfen haben. Bei der einen habe ich im Nachhinein selbst eine Ausbildung als Lichtarbeiter und Geistheiler gemacht, dabei die Ebene der Engel und aufgestiegenen Meister kennen gelernt (nach den christlich-esoterischen Lehren von Daskalos, der ein spiritueller Lehrer und Heiler war und von 1912 bis 1995 auf Zypern lebte).

Die andere Heilerin hat mich mit meinem indianischen Geistführer und meinen schamanischen Krafftieren verbunden, und auch in die feinstoffliche Wahrnehmung der Naturgeister eingeführt. Beide Schulungen liefen gleichzeitig und parallel zueinander ab und zeigten mir somit auch, dass sich beide Richtungen trotz unterschiedlicher Ansätze und Methoden sehr gut kombinieren lassen. Keine davon ist besser oder effektiver als die andere, sondern es sind letztlich nur verschiedene Ebenen der einen zugrunde liegenden universellen Energie und Kraft, die sich unterschiedlich manifestieren kann.

Fast fünfzig Jahre meines Lebens habe ich gebraucht um diesen für mich richtigen und gehbaren spirituellen Weg zu finden. Ich kann auch nicht sagen, dass es Zufall oder reines Glück war diesen Weg zu finden, zeitweise waren es auch Verzweiflung, Krankheit und Depression, die mich immer weiter nach einem Ausweg suchen ließen. So habe ich sehr viele verschiedene Wege und Praktiken ausprobiert, Sackgassen und Irrwege eingeschlossen, bis es sich für mich richtig angefühlt hat.

Aufgeben kam für mich nie in Frage, denn das wäre aus meiner Sicht so etwas wie geistig-spiritueller Selbstmord gewesen, mein Leben wäre dadurch für mich sinnlos und nicht mehr lebenswert gewesen.

Zwanzig Jahre sind nun nach diesen Begegnungen und meiner Ausbildung mit den beiden Heilerinnen vergangen, und ich darf mich nun auch wie sie beide als „Spirituellen Lehrer“ bezeichnen. Was für mich sehr überraschend kam, da ich nie damit gerechnet hatte oder auch nur in diese Richtung gedacht hätte.

So habe ich auch einige Wochen der Reflektion gebraucht um mir klar darüber zu werden ob ich diese Aufgabe überhaupt annehmen kann und will.

Letztendlich konnte ich ja dazu sagen, und ich empfinde es heute für mich als eine ganz besondere Etappe auf meinem Weg.

Gleichzeitig ist mir bewusst, dass es eine große Aufgabe und Herausforderung ist, und daher auch mit großer Verantwortung für andere Menschen und aller lebenden Wesen einschließlich der Erde selbst verbunden ist.

Ich bin sehr dankbar sowohl für die eigene innere Führung meiner Seele, als auch für die vielen und oft sehr unterschiedlichen Lehrer und Lehrerinnen denen ich auf der äußerlichen Ebene begegnen durfte. Und die mich auch erfahren ließen, dass es keinen Unterschied zwischen innerem Erleben und Begegnungen im Außen gibt. Alles was uns geschieht, geschieht immer im Zusammenhang und im Wechselspiel zwischen der inneren und der äußeren Welt. Danke für all diese Begegnungen, Erfahrungen und Lehren die ich empfangen und erleben durfte, und ebenso für die, die noch kommen werden und mich auf meinem Weg zu mir selbst begleiten werden.

Und doch kann ich trotz vieler wunderbarer und oft außergewöhnlicher Erfahrungen und Erlebnissen nicht behaupten, dass ich ein gänzlich sorgenfreies Leben führen würde, denn ich habe auch meine alltäglichen Probleme und Hürden die nach Lösungen verlangen. Aber ich finde immer wieder zwischendurch den Punkt, die Ebene in mir, wo ich mich von der Alltagslast, den Alltagssorgen distanzieren kann und mir meine persönlichen Probleme von einer höheren Warte aus betrachten und sie relativieren kann. Was aber nicht bedeutet, dass sich all diese Dinge einfach von selbst auflösen, sich eben mal so verflüchtigen, sondern ich muss wie jeder andere Mensch auch daran arbeiten sie auf meiner persönlichen Ebene aufzulösen, sie zu erlösen um den Weg zu meinem inneren Selbst, zu meiner Seele mehr und mehr frei zu legen. Es reicht nicht sich von der materiellen Welt zurück zu ziehen und immer mehr und immer länger in den geistigen Sphären zu schweben, jeder Mensch hat auch seine Aufgaben auf der weltlichen, der materiellen Ebene zu erfüllen.

Multidimensional zu leben bedeutet für mich auf möglichst vielen Bewusstseins-Ebenen präsent zu sein und zwischen den Ebenen hin und her wechseln zu können, denn jede Ebene hat ihren Sinn und Zweck sowohl im großen kosmischen Zusammenspiel als auch in unserem kleinen persönlichen irdischen Rahmen.

*Wie im Großen so im Kleinen, wie im Inneren so im Außen,
wie oben so unten, wie im Kosmos so auf Erden...*

Allen Lesern eine gute, gesunde, friedliche und erkenntnisreiche Lebensreise!

Meine Angebote



Lebens-Raum-Beratung
Peter Benner 65307 Bad Schwalbach

Wohnortbegehung
Geomantie / Erdheilung
Kristallheilung / Geistheilung

Lichtarbeit / Schamanismus
Gratis Ebook auf meiner Website

06124-7288794 / Mobil 0176-86205292
E-Mail: phkbenner52@web.de
Website: www.erdkristall2007.de

*Ich bin ausgebildeter Geistheilender, Medium und Spiritueller Lehrer.
Mein Angebot umfasst geomantische Begehungen und Beratungen,
energetische Reinigung von Häusern und Grundstücken,
sowie verschiedene energetische Behandlungen
und spirituelle Beratungen*

*Mehr über meine Arbeit und meine Angebote finden Sie
auf meiner umfangreichen Website: <https://www.erdkristall2007.de/>*

*Kostenloser Download meiner bisher erschienenen Ebooks auf
Zulu-Ebooks, einer kostenfreien Plattform für freie digitale Literatur*

[https://zulu-ebooks.com/search/?searchword=Peter%20Benner&ordering=newest&searchphrase=exact&areas\[0\]=author](https://zulu-ebooks.com/search/?searchword=Peter%20Benner&ordering=newest&searchphrase=exact&areas[0]=author)

Links:

Kristallmensch

<https://spirit-online.de/was-ist-ein-kristallmensch.html>

Twisted Hair

<http://dreamers.ch/index.php/zeremonialmedizin/das-wissen-der-twisted-hairs/>

Tattwa-Therapie

<https://www.rupert-volz.de/tattwa-therapie/>

Lady Gaia – Mutter Erde

http://www.lady-gaia.com/lady_gaia_mutter_erde.htm

Zentrum der Erdenhüterkristalle

<http://erdenhueter-kristalle.de/>

Rudolf Steiner

<https://rudolf-steiner-anthroposophie.de/>

Krafttiere

<http://www.schamanische-krafttiere.de/>

Platonische Körper

<http://www.3quarks.com/de/PlatonischeKoerper/index.html>

Schamanisches Reisen

<https://schamanenstube.com/schamanisches-reisen.html>

Geomantie

<http://geomantie-zentrum.de/40716.html>

Kornkreise

<http://www.kornkreise-forschung.de/>

Multidimensionalität

<https://www.jeshua.net/de/lightworker/jeshua9.htm>

Kristalle

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kristall>

Geistheilung

<https://de.wikipedia.org/wiki/Geistheilung>

Numerologie / Zahlensymbolik

<https://de.wikipedia.org/wiki/Zahlensymbolik>

Heilige Geometrie

<https://www.sein.de/heilige-geometrie-und-das-fraktale-universum/>

Downloads:

Ashtar Sheran – Die Entstehung des Menschen

<https://app.box.com/s/13y25gyh0o1n2lv8m8wwwzeldfzxddwfp>

Die dreizehn Kristallschädel

<https://app.box.com/s/8vikefv43jeg3489l8houppxi5cahpga>

Galaktisches Zentrum – Das Mysterium des Hunab Ku

<https://app.box.com/s/iwmwjbvp28ub32rr1fni2xeofaxnzj4x>

Jesus über die Sterne

<https://app.box.com/s/gfqcZ00gctix9wtpdaaku5gn81lwqimt>

Klang – Die ursprüngliche Energie des Kosmos

<https://app.box.com/s/x2bzdyjlef0yy4qv02kwdf86cwm6589z>

Mario Walz – Schöpfungsgeschichte 3.0

<https://app.box.com/s/tyg7hqa0qtyfi7so6cgy0419d14r0hgl>

Ralph Tegtmeier – Tattwa Therapie

<https://app.box.com/s/cak80jvia406rs3tdxevh zr8lsmg4c0i>

Sabine Wolf – Der Kristallmensch

<https://app.box.com/s/lnr8qjn35isrq9psq39y2wt4u7u7l7ji>

Sirius – Heimatsystem der Menschheit?

<https://app.box.com/s/6aphvj991f3bub7fnqlt5dscerost8fe>

Sternen-Gemeinschaften

<https://app.box.com/s/nxeiy5hn5hi4y84oqe44ug6yb5n4jezc>

Sternenlicht-Kristalle und Kosmisches Bewusstsein

<https://app.box.com/s/hd0w6zsly704s0yqa4hulyrr8yebu2hi>

Wie groß bist Du?

<https://app.box.com/s/loqu16ikjhjmnvgt4qtbb8fjmalddxna>